



FENG SHUI SCHULE SCHWEIZ

“Best of.....! Nur das Beste aus den Neumondbriefen 2008



Dies ist ein Internetbrief von Wendelin Niederberger, Ausbildungsleiter der Feng Shui Schule Schweiz. Für alle Freunde, Kunden, und Interessierte, welche regelmässig ein paar motivierende Infos für mehr Lebensqualität erhalten möchten.

Möchten Sie den Neumondbrief jeden Monat in Ihrem Postfach? Klicken Sie hier und schon beim nächsten Neumond bekommen Sie jede Menge Neuigkeiten, die Sie weiterbringen: <http://www.feng-shui-schule.ch/Newsletter.html>

"Feng Shui Monthly-Update" – Neumondbrief Januar 2008
Der Gratis-E-Learning-Letter der Feng Shui Schule Schweiz

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend. /
Am besten ausdrucken und in aller Ruhe lesen!

Feng Shui Aktuell: Herzlichen Willkommen im Jahr 2008. So, da wären wir nun also! Wo? - im neuen Jahr? Ja, das auch! -Aber noch mehr im neuen Zeitalter. Welches Zeitalter? Im Wassermann-Zeitalter! Was soll das nun wieder heissen? Das Jahr 2008 ist der offizielle Beginn eines neuen Zeitalters, welches dem Sternzeichen Wassermann zugeordnet ist. Schön und gut! - Aber was soll das bedeuten? Eine ganze Menge. Doch bevor ich Euch das etwas näher bringe, zuerst ein Ueberblick über den heutigen Newsletter und dessen Inhalte:

Als erstes habe ich mir vorgenommen in diesem Brief nur positive Themen aufzugreifen. Mal sehen, ob mir das auch gelingen wird. Obwohl sich in den letzten Monaten auch wieder ein paar weniger erfreuliche Dinge entwickelt haben, verschiebe ich diese Punkte auf später. Ich konzentriere mich zum Jahresbeginn lieber auf die schöneren, erfreulicheren Dinge. Wir finden in den nächsten Ausgaben noch genug Möglichkeiten diese Themen näher zu beleuchten. Nach der fröhlichen Silvesternacht mag ich jetzt nicht.

Weiter erfährt Ihr, wie Ihr am Dreikönigstag nicht nur den König im Kuchen findet, sondern auch wie Ihr durch eine energetische Raumreinigung neue Energie ins Haus ziehen könnt. Das versprach ich Euch im Dezemberbrief. Und zum Schluss erzähle ich Euch noch etwas über meine Erfahrungen im Zusammenhang mit Erfolg und Misserfolg und welche Muster dahinter stecken könnten. Fangen wir also gleich mit etwas sehr Positivem an:

Besonders gefreut hat mich im Dezember die Bundesratswahl. Lacht jetzt nicht! Nein, die Abwahl des "Polterers vom Dienst" kommentiere ich nicht. (Scheint mir auch nicht so wichtig zu sein.) Mir sind ganz andere Beobachtungen positiv in Erinnerung geblieben. Mir ist aufgefallen, wie die Schweizer Parlamentarier virtuos ihre vier Sprachen in den Ratsbetrieb integrieren. Deutsch, Französisch, Italienisch, ja sogar Romanisch wechseln sich ständig ab, keinen stört's und alle verstehen einander. Ich fand das faszinierend. Für alle Leserinnen und Leser aus den deutschsprachigen Nachbarländern sei hier erwähnt, dass uns diese Fähigkeit zuerst ein anderes Land nachmachen muss. So ein kleines Land, das sich so natürlich in den vier Landesprachen ausdrückt, als wäre es das normalste der Welt. Ich finde darin sind wir Schweizer ein tolles Vorbild nicht nur für Europa, sondern für die ganze Welt. Habt Ihr gewusst, dass in den 27 Ländern der EU 23 Sprachen gesprochen werde? Im Schnitt braucht es dafür pro Tag 2000 Uebersetzer (Ihr habt richtig gelesen, pro TAG!) und 80 Dolmetscher. Es werden drei Alphabete benutzt: Lateinisch, Griechisch und Kyrillisch. Das Europa-Parlament ist damit der

weltweit grösste Arbeitgeber für Dolmetscher. Alleine diese Zahlen zeigen, warum die Papierflut immens sein muss.

Weiter hat mich natürlich sehr gefreut, dass eine weitere Frau in den Bundesrat gewählt wurde. Nun sind also bereits drei von sieben Bundesratsposten mit Frauen besetzt. Das ist schon mal ein gutes Zeichen. Noch mehr begeisterte mich die Tatsache, dass es wieder eine Mutter in diese wichtige Position schaffte. So sind die Schweizer Frauen nun perfekt vertreten. Das ist gut so und nichts anderes als ein klares Zeichen dafür, dass die Kraft des Wassermann-Zeitalters nicht mehr unterdrückt werden kann. Der abgewählte Bundesrat ist nämlich ein eindeutiger Repräsentant des patriarchalischen Systems, das nun langsam aber sicher das zeitliche segnet.

"Jetzt redet er schon wieder vom Wassermann-Zeitalter?", werden einige von Euch monieren. Was soll das überhaupt? Okay, ich erklär's Euch, darf ich Euch aber zuerst noch wie gewohnt ganz offiziell begrüssen....?

Hallo, liebe Abonentinnen und Abonenten des Feng Shui E-Learning-Letters: „Notizen zum Neumond“

Das chinesische Weltbild geht davon aus, dass alles im Universum Zyklen unterworfen ist. Nichts ist fix, alles ist stetig im Wandel. Das äussere Bild dafür zeigt sich in den Himmelskörpern. Die Wechsel zeigen sich im kommen und gehen der Jahreszeiten. Es gibt kleine Zyklen und es gibt grosse Zyklen. Kleinere Zyklen wie Tag und Nacht oder Sommer und Winter können wir Menschen in unserem Leben sehr gut erfahren. Habt Ihr aber gewusst, dass es auch Zyklen gibt, welche so gross sind, dass ein Menschenleben nicht ausreicht, um es zu erfahren? So ein Zyklus ist die Bahn der Sonne im Zodiak. Ja, Ihr habt richtig gelesen. Auch die Sonne hat ihren Zyklus durch die Sternzeichen. Die Erde braucht ungefähr 365 Tage um einen Zyklus um die Sonne zu beenden. Die Sonne braucht etwa 25'800 Jahre für einen ähnlichen Zyklus. Das nennt man dann ein platonisches Jahr. Der Weg, den die Sonne durch eines der 12 Sternzeichen macht nennt man darum ein platonischer Monat und dauert ungefähr 2000 Jahre.

Mit der Geburt Jesus wurde das Fische-Zeitalter eingeleitet. Jede dieser Epochen oder plantonischen Monate werden darum auch mit dem entsprechenden Sternzeichen in Verbindung gebracht, durch welche die Sonne ihre Bahn zieht. Erkennen kann man dies an den vielen Symbolen, die mit dieser Epoche zusammenhängen. Jesus nannte man nicht durch Zufall den "Menschenfischer". Auch das Fischsymbol ist überall präsent, wenn es um Darstellungen des christlichen Glaubens geht. Die Epoche davor war das Widder-Zeitalter. Die

Hochblüte der ägyptischen Kultur. Wer schon einmal das Glück hatte, diese alten Stätten zu besuchen findet dort überall Bilder und Statuen von Widderfiguren.

Wenn wir also von "New Age" reden, dann reden wir vom Gleichen, wie es schon die Taoisten beschrieben haben. Wir sind im Jahr 2008 im neuen Zeitalter des Wassermanns angekommen. Und selbstverständlich wird dieses neue Energie auf uns eine entsprechende Wirkung ausüben. Eines der wesentlichen Veränderungen wird sein, dass ein Uebergang vom Patriarchat zum Matriarchat erfolgen wird. Das heisst, dass immer mehr weibliche Werte wieder gefragt sind. Die Führung der Gesellschaft übernimmt in Zukunft das weibliche Geschlecht. Das ist ein normaler Wechsel der Polaritäten. Von den männlichen, (Yang) zur weiblichen (Yin) Dominanz. Das hat enorme Auswirkungen auf unsere Gesellschaft die Kultur, auf die Unternehmensführung und natürlich in erster Linie auch auf unser Bewusstsein. Diese Wechsel führen zu neuen Chancen und Entwicklungen. Wohin die Reise geht, das kann man lernen. Wenn Ihr einverstanden seit, werde ich Euch im Verlaufe dieses speziellen Jahres 2008 noch mehr Hintergrundinformationen dazu liefern. Es könnte ganz spannend sein, die Entwicklungen auf der Welt aus diesem Blickwinkel zu beleuchten. Habt Ihr Lust dazu? Mich würde es freuen.

Ein erstes Beispiel gefällig? Es ist gelungen, in Deutschland eine Frau zur Kanzlerin zu machen. Das hat es vorher nicht gegeben. Die Amerikaner sind auch gerade dabei und die Chancen stehen nicht schlecht. (Leider etwa 2 Amtsperioden zu spät.) Wir Schweizer sind halt immer etwas schneller und haben das im letzten Dezember bereits erledigt.....? Ich bitte jetzt alle "Nicht-Schweizer"-Leser uns auch einmal ein bisschen Bewunderung zukommen zu lassen. Für eine Blamage werden wir spätestens an der EURO 08 dann von selbst wieder sorgen. Ojehh, jetzt bin ich voll wieder reingefallen! Ich wollte doch nur von positiven Dingen schreiben. ;-))

Doch jetzt ab zu den TOP-THEMEN des Monats.

TOP-TIPP DES MONATS JANUAR:

**1. Achten Sie immer auf einen positiven Neubeginn
Wie Ihr es schafft, Euren Projekten mehr Kraft und Energie zu geben**

Im Dezember Newsletter gabs eine Liste der Artikel, die für die jährliche Hausräucherung gebraucht werden. Ich nehme an, dass Ihr in der Zwischenzeit alles besorgen konntet. Wie versprochen geht es nun darum, den Ablauf des Räucher-Rituals zu beschreiben.

Wie gesagt wird immer in der Reihenfolge vom Feststofflichen zum Feinstofflichen vorgegangen. Ich nehme also an, dass Ihr am ersten Tag alles entsorgt, was nicht mehr gebraucht wird. Am zweiten Tag wird das Haus sauber geputzt. Und am dritten Tag, am 6. Januar also wird die Räucherzeremonie vollzogen.

Am Vorabend des grossen Tages gilt es in alle Ecken des Hauses Kristallsalz zu verteilen. Das Salz hat die Fähigkeit alle negative Energie in sich aufzunehmen und zu speichern. Darum bleibt das Salz während der Nacht liegen. Am Morgen wird es als erstes wieder zusammengewischt und aus dem Haus getragen und weggeworfen.

Schliesst alle Fenster und Türen und packt offene Lebensmittel weg. Tiere und Kleinkinder sollten während der nun folgenden Räucherung nicht im Haus sein. Der Kanarienvogel kann natürlich bleiben. Es geht mehr darum, dass Ihr bei der Zeremonie nicht gestört werdet.

Dann entfacht Ihr die Räucherkohle und gebt einen Espressolöffel der Räuchermischung auf die heisse Glut. Den Rauch verteilt Ihr in allen Räumen. Vom Eingangsbereich bis zu Küche, Wohnzimmer und Schlafzimmer. Aber auch der Dachboden und der Keller wird gehörig eingeräuchert.

Am Schluss stellt Ihr die Räucherschale im Zentrum des Hauses ab und verlässt für etwa 10 Minuten das Haus, damit sich der Rauch in aller Ruhe überall verteilen kann. Anschliessend öffnet Ihr alle Fenster und Türen, damit sämtlicher Rauch aus dem Haus verschwindet. Es sollte wirklich alles gut gelüftet sein, damit kein Geruch mehr vorhanden ist.

Nachher nehmt Ihr eine Blumenblüte, zum Beispiel eine Rose und taucht diese ins geheiligte Wasser. Jetzt geht Ihr nochmals alle Räume durch und besprüht alles mit dem geweihten Wasser. Es geht hier nicht um die Menge. Vielleicht rezitiert Ihr bei diesem Durchgang noch ein Gebet oder summt dazu ein heiliges Lied.

Wenn alle Räume mit dem Wasser gereinigt und gesegnet sind, dann könnt ihr die frische, neue Energie mit dem Zitronengras-Spray verankern. Ihr werdet sehen, wie gut das tut und wie sich sofort neue Kraft in den Räumen entwickelt.

Abgeschlossen wird der Tag mit einem festlichen Essen im Familienkreis. So startet das neue Jahr mit einer starken Kraft und die Projekte des Jahres werden besser gelingen.

Uebrigens...Wer trägt bei uns in der Regel die Königskrone? Natürlich ich! Leider darf ich bei der jährlichen Königssuche nicht mehr mitmachen. Meine Kinder finden das unfair, weil ich den König im Kuchen mittels Einsatz eines Pendels natürlich immer sofort orte. "Aber grosse Geister brauchen diesen Pomp ja sowieso nicht", sag ich zumindest zu meiner Familie. Es fuchst mich aber schon, wenn ich die Königskrone anderen überlassen muss, obwohl ich eigentlich genau gewusst hätte, wo der König im Kuchen versteckt ist. Wenn Ihr also das Gefühl habt, Ihr hättet auch wieder mal die Königskrone verdient, dann holt Euch ein Pendel und Ihr werdet sehen, dass auch Ihr mit Würde und Krone belohnt werdet. ;-)

Spass beiseite: Kommen wir zu einem ganz anderen Problem. Und da bitte ich um Eure Hilfe....

2. Warum die Expertise vor Ort vor jedem Feng Shui Workshop erfolgen muss.

Wettbewerb: Wie schaffe ich es rüberzubringen, dass ich vor dem ersten Feng Shui Workshop jeden Kursteilnehmer Zuhause besuche?

Eine Leserin mit der Absicht eines Hausumbaus schreibt: "Ich werde dich sobald wir soweit sind auf jeden Fall für eine Beratung anfragen. Wie ist das eigentlich? Kommst du auf jeden Fall bei uns vorbei um das Objekt anzuschauen, oder ist das nur für Leute, welche die ganze Beraterausbildung machen?"

Meine Antwort: JA, JA, und nochmals JA! Ich komme immer vorbei! Manchmal frage ich mich echt, was ich falsch mache? Woran hapert es, dass ich es anscheinend nicht schaffe, diese Botschaft ein für allemal rüberzubringen. Können sich die Menschen heute nicht mehr vorstellen, dass es noch Leute gibt, die eine seriöse Arbeit machen wollen? Darum:

-Wer immer eine Feng Shui Beratung möchte, bucht am besten einen Termin für den Feng Shui Beratungsworkshop I.

-Spätestens eine Woche vor diesem Workshop fahre ich zu jedem Teilnehmer nach Hause und mache eine Beratung vor Ort.

-Während dem Workshop arbeiten die Teilnehmer ausschliesslich an ihren eigenen Hausplänen und bekommen so einen fundierten Einblick in die effektive Energiesituation ihres Hauses oder Wohnung.

Das ist extrem spannend und einleuchtend. Weil es voll in der Praxis ist. Dazu ein Feedback einer Teilnehmerin, welche auch ihren Partner überzeugen konnte mitzumachen. Lest selbst: Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals herzlich für den Workshop am letzten Wochenende bedanken. Es waren zwei äusserst interessante Tage für uns. Für mich war Feng Shui seit dem Einführungstag in Thun vom letzten Jahr immer wieder ein Thema. Für meinen Mann hingegen war es bis letzten Samstagmorgen ein Thema, das in die Sparte Aberglauben und "man muss halt dran glauben" gehört. Das was er da lernte hat ihn so gepackt, dass er am liebsten alle Kurse sofort besuchen möchte. :-)

Hier nochmals mein Anliegen:

1. Eine Feng Shui Beratung ohne Besichtigung vor Ort ist unseriös.
2. Der Besuch des Beratungs-Workshops gibt den richtigen "Kick" die Zusammenhänge zu verstehen.
3. Jeder Teilnehmer des ersten Workshops wird vorher von mir Zuhause besucht. Egal ob nachher noch weitere Kurse gebucht werden oder nicht.

Für viele ist es fast nicht vorstellbar, dass wir einen so grossen Aufwand betreiben. Aber im Sinne der hohen Qualität unserer Arbeit gibt es keinen einfacheren Weg.

Darum die Frage: Was müssen wir tun, damit diejenigen, die sich für eine Ausbildung oder eine Beratung interessieren, mitbekommen, dass ich persönlich jedes Haus oder Wohnung vorher anschau und ausmesse? Was müssen wir in unserer Kommunikation ändern, damit Interessenten diesen wichtigen Punkt erfahren?

Wir sind folgender Meinung:

1. Eine Ausbildung im Feng Shui zu beginnen ohne zuerst eine eigene Beratung zu bekommen ist sinnlos.
2. Eine Beratung ohne das Hintergrundwissen der Zusammenhänge bringt bedeutend weniger Erfolg.

Wer uns den Schlüssel liefert, wie wir es besser rüberbringen, dass ich jeden Beratungs-Workshop Teilnehmer zuerst Zuhause besuche, bekommt eine Vital-Karaffe Golden Aladin. Erzählt uns, wie ihr selber das aufgenommen und verstanden habt. Gebt uns den Hinweis, der für mehr Klarheit sorgen könnte. Wir sind gespannt auf Eure Vorschläge. Herzlichen Dank.

Wollt Ihr dafür einen Schlüssel, wie Ihr mehr Erfolg in Euer Leben ziehen könnt? Dann lest hier weiter. Es kommen noch mehr positive Hinweise, die Euer Leben bereichern könnten.

3. Die Geschichte vom Gesetz von Geben und Nehmen

Wie Ihr in Eurem Leben am schnellsten vorwärts kommen könnt

Jetzt noch eine positive Geschichte, die perfekt zum Jahresbeginn passt. Vielleicht auch zum Thema "Vorsätze fassen" von dem ich ja bekanntlich sowieso nicht sehr viel halte.

Im letzten Jahr habe ich viele Seminartage geleitet. Das ist meine absolute Lieblingsbeschäftigung. Es gibt kaum etwas, was ich lieber mache. Ob nun Visions-Seminare, Marketing,- oder Feng Shui. Alle diese Seminare sollen dazu beitragen, dass es den Menschen besser geht. Ich möchte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Werkzeuge in die Hand geben, die das Leben leichter und erfolgreicher machen sollen.

Wenn ich in einer ruhigen Minuten darüber nachdenke, was die Teilnehmer am Erfolg hindert, komme ich immer wieder zum mehr oder weniger gleichen Ergebnis. Mir fällt auf, dass Menschen die erfolgreich sind, eine Fähigkeit besonders ausgeprägt entwickelt haben. Bei erfolglosen Menschen fehlt diese Fähigkeit meist komplett. Interessant ist auch, spricht man die Menschen darauf an, verstehen sie meist nicht, wovon ich rede: -weder die erfolgreichen noch die erfolglosen Menschen. Das macht es wahrscheinlich auch so schwierig. Für Erfolgreiche ist es das normalste der Welt. Sie beschäftigen sich nicht einmal damit. Sie würden nie auf die Idee komme, dass dies mit ein Grund für ihren Erfolg darstellt. Und für die Erfolglosen scheint es ein Ding der Unmöglichkeit zu sein, aus diesem Muster auszubrechen.

Meine Erfahrung zeigt aber ganz klar, dass es hier Zusammenhänge gibt. Und zwar eindeutig!

Oft hört man den Spruch: "Von den Reichen lernt man sparen!" Die armen Leute sind grosszügig und die Reichen sind Knauserer. Ihr habe recht, im Sinne von: "Es gibt Reiche Leute, die knausrig sind, - aber sind die auch glücklich?" Erfolgreich sein heisst nicht ein dickes Bankkonto haben. Um ein gutes Leben führen zu können braucht es das nicht. Aber wenn es finanziell an allen Ecken und Enden fehlt, dann ist ein glückliches und erfolgreiches Leben auch kaum möglich.

Welche Grundhaltung braucht es also, um ein glückliches und erfolgreiches Leben führen zu können? Es ist eigentlich ganz einfach: Ich habe festgestellt, dass viele, zu viele immer etwas von den anderen erwarten. Sie denken zu wenig daran den anderen zu geben. Kurz gesagt zeichnet erfolgreiche Menschen aus, dass sie immer bereit sind mehr zu geben als zu nehmen. Nicht nur materiell, nein, auch emotional. Eigentlich wäre es ganz einfach: Wer bereit ist viel zu geben, der hat den Erfolg gepachtet. Nur so kommt man vorwärts.

Gibt es dafür ein Gesetz? Ja, das gibt es! Schaut Euch einmal einen Schwimmer an. Habt Ihr schon einmal einen Schwimmer gesehen, der mit den Armbewegungen von aussen nach innen vorwärts kommt? Mir ist noch keiner begegnet. Wer so schwimmt kommt nicht weiter und die Chance unterzugehen ist relativ gross. Vorwärts kommt man nur, indem man die Arme von Innen nach Aussen öffnet und nicht umgekehrt.

Wann änderst du deine Schwimmtechnik? In vielen Geschäftsmodellen steckt genau dieser Wurm drin. Dabei ist der Schlüssel zum Erfolg klar beim "Geben" zu suchen. Darum schreibe ich zum Beispiel diesen Newsletter, halte Vorträge, organisiere den "Treffpunkt Erfolg", verfasse die Zeitschrift "Feng Shui Aktuell" und vieles mehr. Auch das gehört zu den Gesetzmässigkeiten des Wassermann-Zeitalters. Wer dieses Bewusstsein nicht integrieren kann, wird immer mehr Mühe haben.

In diesem Sinne wünsche ich Euch einen gelungenen Start ins neue Jahr. Ich freue mich auf hoffentlich viele Begegnungen im 2008 und danke Euch für das grosse Interesse an meiner Arbeit. Im nächsten Monat könnt Ihr Euch auf ein paar wichtige Hinweise zu den Energien im Jahr der Ratte freuen.

Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger

"Feng Shui Monthly-Update" – Neunmondbrief März 2008 Der Gratis-E-Learning-Letter der Feng Shui Schule Schweiz

FENG SHUI AKTUELL: Jetzt musste ich mich aber gewaltig sputen, um den Lernbrief rechtzeitig in Eure Mailbox zu bringen. Der Monat hat wieder mal viel zu wenig Tage. "Schwupps" und schon ist es März und damit Zeit für die neusten Infos.

Habt Ihr übrigens gewusst, dass das Konzept der Schaltjahre heuer sein 2000-jähriges Jubiläum feiert? Habt Ihr auch gewusst, dass sich vor dieser Zeit auch bei uns der Kalender nicht nach der Sonne, sondern nach dem Mond richtete? So wie im chinesischen Kalender heute immer noch.

Ihr erinnert Euch vielleicht noch an den letzten Newsletter, wo ich über den Wechsel zum weiblichen Zeitalter geschrieben habe? Seit der Einführung des Christentums hat das männliche Prinzip eine grosse Aufblähung erfahren. Das hat uns nicht sehr gut getan.

Die Sonne repräsentiert das männliche Prinzip. Der Mond das Weibliche. So hat Julius Cäsar im Jahr 45 vor Christus den Wechsel vom Mondkalender zum Sonnenkalender vollzogen. Das ging vorerst ziemlich schief. Erst im Jahr 8 nach Christus hat Kaiser Augustus die Fehler korrigiert und das Schaltjahr in unserem seitdem bekannten Zyklus anlaufen lassen.

Später im Jahr 1582 hat Papst Gregor der XIII nochmals eine Korrektur vornehmen müssen. Es erstaunt doch sehr, dass gerade die Kirche die Hoheit hat, über die Zeit-Organisation zu bestimmen. Gut vorstellbar, dass dies in der damaligen Zeit ein unglaubliches Machtinstrument gewesen sein muss. Wozu das führte, darüber erfährt Ihr mehr im Beitrag über die Australischen Ureinwohner.

Wenn man diese zeitgeschichtlichen Entwicklungen zurückverfolgt, kommt man zu Zusammenhängen, welche für uns heute wichtig sind. So können wir Erklärungen finden und daraus Schlüsse für die Zukunft ableiten. Darum finde ich es schön, dass ich Euch regelmässig darüber informieren darf.

Hier die Themen, welche diesen Monat zur Sprache kommen:

Neue Rubrik: "Bravo des Monats"

**Australischer Ministerpräsident entschuldigt sich bei den Aborigines.
Warum ist das wichtig und wieso ist gerade jetzt der Zeitpunkt perfekt?**

**Wie du dir mehr Kraft aus deinem Umfeld holst.
Warum du deinem Garten eine zentrierende Mitte geben solltest.**

**Mikrowellen-Ofen - Fluch oder Segen?
Gedanken zu einen Artikel in der Zeitschrift "Natürlich" vom Dezember 2007**

**Ist Feng Shui eine Einrichtungslehre, ein Wohnstil oder was sonst?
Warum sich immer mehr Leute für eine Ausbildung zum Feng Shui Berater
anmelden, um ihre persönliche Weiterentwicklung zu fördern.**

**Hallo, liebe Abonentinnen und Abonenten des Feng Shui E-Learning-
Letters: „Notizen zum Neumond“**

Ich habe beschlossen, in Zukunft nicht mehr so viel Kritik zu üben. Es wird sich immer etwas finden lassen, das nicht gut läuft und worüber man die Menschen aufklären könnte. Am Schluss bringt das nur Verdruss. Viel lieber erzähle ich Euch mehr über positive Entwicklungen und Stärke dieses Bewusstsein. Auch hier möchte ich den neuen Zeitgeist unterstützen: Richten wir unsere Aufmerksamkeit auf Dinge, die positiv sind, stärken wir diese Kraft. Damit das mehr Gewicht bekommt, habe ich ab sofort eine neue Rubrik eingeführt.

Die Rubrik heisst "Bravo des Monats". Wäre doch gelacht, wenn ich nicht jeden Monat etwas Positives finden würde, worüber es sich zu berichten lohnt. Legen wir also gleich los mit dem ersten "Bravo des Monats":

Das "BRAVO-DES-MONATS"

**Die Australische Regierung entschuldigt sich bei den Aborigines.
Warum dieser Akt eine so grosse Bedeutung für die Menschheit hat?**

Kevin Rudd, der Ministerpräsident Australiens, hat sich bei den Ureinwohnern für die langjährige erniedrigende Behandlung entschuldigt. Die Ureinwohner hatten eine sehr starke Verbindung mit der Erde und deren Gesetzmässigkeiten. Dieses Volk hat uns auf schmerzhaft Weise gezeigt, was passiert, wenn wir uns von der ursprünglichen Verbundenheit mit der Erde trennen. Das Elend, das diese Menschen erfahren mussten, war kaum zu ertragen.

Zwar haben wir in der Entwicklung der westlichen Kultur mehr Zeit gehabt, um uns an diese Trennung zu gewöhnen. Doch das Prinzip des "Getrennt-sein" haben wir genau so erfahren. Es ist mehr oder weniger das Gleiche. Auch unsere Entfremdung hat sich auf die Erstarrung der Gefühlswelt ausgewirkt. Da wir keinen Vergleich haben, merken wir es kaum. Doch in der Realität haben wir eine ähnliche Entwurzelung durchgemacht.

Wenn ich mit den Beratergruppen in England oder auch in der Schweiz den Bezug zu den Kräften der Erde herstelle, harmonisiert sich bei allen sofort die innere Gefühlswelt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Gruppen werden viel ausgeglichener und fröhlicher.

Diese Verbindungen wieder in unser Leben bringen zu können wird in Zukunft unsere grosse Herausforderung sein. Deshalb ist es wichtig, dass wir einen ersten wichtigen Schritt machen konnten, indem die weisse Rasse zum ersten mal zugeben konnte, welche Fehler sie begangen hat.

Eine der wichtigsten Grundlagen, um die Verbundenheit mit der Erde und dem Kosmos zu erhalten ist das Einstimmen auf die natürlichen Zyklen. Diese werden durch Sonne, Mond und Planeten bestimmt. Und genau diese bestimmen die Zeit. Da die christliche Kultur die Rhythmen der Zeit aber nicht mehr nach der Vorgabe der Himmelskörper richtet, wurde der Mensch daraus herausgerissen. Die Folge war eine Abkehr der inneren Verbundenheit mit den Gesetzen der Erde.

Weiss das zufälligerweise jemand von Euch? Hat sich die amerikanische Regierung schon einmal in so gefühlsbetonter Art und Weise, wie Kevin Rudd, bei den amerikanischen Indianern für das Unrecht entschuldigt? Wenn nicht, wäre das ein nächster Beitrag im "Bravo des Monats" wert.

Nach diesen ersten erfreulichen Entwicklungen kommen wir zum Top-Tipp des

Monats. Wie im Frühjahr üblich geht's um einen wertvollen Tipp der mit dem Garten zu tun hat. Hier ist er:

TOPP-TIPP DES MONATS MÄRZ:

+++ 1. FENG SHUI TIPP +++

**Wie Ihr Euch mehr Kraft aus Eurem Umfeld holt.
Gebt Eurem Garten eine zentrierende Mitte!**

Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn ein Tipp, der sich für alle Gartenfreunde lohnen könnte. Jeder Raum braucht eine starke Mitte. Im Feng Shui wird auch der Garten, die Terrasse oder Balkon als Raum angeschaut. Ähnlich dem Haus, das auch eine Stube, ein Schlafzimmer oder eine Küche hat. Die Anordnung im Garten erfolgt nach den genau gleichen Gesetzmässigkeiten wie in den Innenräumen.

Leider fehlt in den meisten Gärten der Punkt, der die Mitte, das Herz repräsentiert. Das kann ein Springbrunnen sein oder ein spezieller Stein, der dafür platziert wird. Das gibt den nötigen Halt, um sich zu entspannen und den Ort während der warmen Jahreszeit geniessen zu können.

Um diesem Platz noch mehr Kraft zu geben, haben wir einen starken Energiestein entwickelt, der die Kraft der Mitte noch mehr verstärken kann. Dieser "Herzpunkt-Aktivator" zentriert, genau wie beim menschlichen Herz, die Energie in der Mitte. Dann transportiert er diese Kraft wieder in die Peripherie des gesamten Grundstücks.

+++ 2. FENG SHUI TIPP +++

**Gelesen in der Zeitschrift "Natürlich" Ausgabe 12-2007
Mikrowellen sind nicht krebserregend! Wendelins Aufruf zum Selbsttest.**

Herr Hans R. Ris, dipl. El. Ing FH schreibt unter diesem Titel einen Beitrag zum Thema Mikrowellen-Ofen. Das Positive gleich vorneweg:

"Alle diese Vorwürfe, dass Mikrowellenherde eine gesundheitliche Gefahr darstellen sind unbegründet."

Zuerst dachte ich mir, man könnte doch diesen Beitrag zum "Bravo des Monats" kürten. Endlich wissen wir von kompetenter Stelle, dass wir beim Einsatz von Mikrowellengeräten absolut keine Bedenken haben müssen.

Das war jetzt ein bisschen sarkastisch gewürzt. Aber nur deswegen, weil ich kaum glauben konnte, dass so etwas in dieser für mich bis anhin doch sehr glaubwürdigen Zeitschrift zu lesen war. Lasst mich das Ganze etwas seriöser angehen:

Immer wieder werde ich auf dieses Thema angesprochen. Viele Leute fragen, was ich zum Einsatz von Mikrowellenöfen sage. Es hat mich extrem verwundert, dass "Natürlich" einen solchen Beitrag kommentarlos veröffentlicht hat.

Persönlich bin ich der Meinung, dass die Hochfrequenzstrahlung der Mikrowellenherde das Chi, die Lebenskraft in den Lebensmitteln zerstört.

Dr. Hans U. Hertel, ehemaliger Dozent an der ETH Zürich hat das untersucht und kam zu den genau gleichen Ergebnissen, was meine Meinung bestätigt.

Warum die Zeitschrift "Natürlich" einen solchen Beitrag veröffentlicht, ist für mich unerklärlich. Doch seien wir nicht dogmatisch und machen den Test, um den Beweis selbst zu liefern. Hier das Vorgehen:

Möchte jemand von euch einmal folgendes Experiment machen? Nehmt zwei Samensprossen und setzt diese in zwei Blumentöpfe. Der eine Samen bekommt

nur Wasser aus der Mikrowelle und der zweite nur Wasser aus der Aladin-Wasserkaraffe.

Stellt die Pflanzen am gleichen Ort auf und schiesst periodisch ein Photo, um die Entwicklung und das Wachstum festzuhalten. (Das Wasser aus der Mikrowelle schnell abkühlen und sofort giessen.)

Schickt mir diese Bilder, damit wir den Test veröffentlichen können. Da ich keinen Mikrowellenherd habe, kann ich den Test nicht selber durchführen. Aber da der Herr Elektroingenieur uns nun beruhigen konnte, muss ich mir die Anschaffung doch tatsächlich nochmals überlegen. ;-)

Vor allem für das Aufheizen der Muttermilch sei der Einsatz von Mikrowellenstrahlung sehr zu empfehlen. Mal ehrlich! Würdet Ihr wirklich mit guten Gewissen die Muttermilch im Mikrowellenofen erwärmen und Eurem Baby zum Trinken geben?

Fazit: Auch wenn immer wieder behauptet wird, dass der Gebrauch von Mikrowellenöfen unbedenklich ist, so bin ich trotzdem ganz anderer Meinung.

Doch solange der Verkauf dieser Wundermaschinen nicht verboten ist, solange bleibt es eine Behauptung, dass die Lebensmittel unter dem Mikrowellenstrahl leiden, der pro Sekunde 2,5 Milliarden mal aggressiv den Pol wechselt.

Was mich immer wieder in Erstaunen versetzt ist die Tatsache, dass ich bei den Hunderten von Häusern, die ich schon untersucht habe, einen Zusammenhang zwischen der Stärke des Immunsystems der Menschen und dem Gebrauch von Mikrowellenöfen feststellen konnte.

Es ist an der Zeit, dass wir uns vom reinen materiellen Denken und Handeln verabschieden und auf die Ebene der Information und der Energie vordringen. Wenn wir uns einmal bewusst werden, dass es die Energie ist, die uns am Leben erhält, dann kann ich mir einfach nicht vorstellen, dass diese starken aggressiven Frequenzen keine negativen Auswirkungen haben sollen.

Bevor wir zum Schluss kommen und ich Euch eine frohe Ostereiersuche wünschen kann, möchte ich Euch noch von der Beratertagung erzählen, die letzten Woche stattfand.

Einmal pro Jahr lade ich alle Diplomierten Feng Shui Berater FSS zu einem Jahrestreffen ein. Das gibt mir die Gelegenheit, sie über die neusten Entwicklungen

zu informieren. Das hilft ihnen, noch bessere Beratungen für ihre Kunden durchzuführen. Damit ständiger Austausch der Erfahrungen noch bessere Resultate liefern kann.

Einstimmend liess ich sie in Gruppen darüber erzählen, wie sich ihr Leben verändert hat, seit sie sich mit Feng Shui beschäftigen und diese Wissenschaft immer mehr in ihr Leben integriert haben.

Es war unglaublich zu hören, wie stark der Einfluss von Feng Shui und das Wissen über ganzheitliche Zusammenhänge die Leute positiv verändert.

Warum erzähle ich Euch das? Ganz einfach: Es gibt nach wie vor viele Menschen die glauben, dass Feng Shui eine chinesische Lehre sei, wie man eine Wohnung einrichtet. "Ja, der Feng Shui Stil gefällt mir persönlich auch sehr!", so die Aussage eines Psychologen im Fernsehen, auf die Frage, was er von Feng Shui halte.

Dass es dabei aber überhaupt nicht um einen Einrichtungsstil geht, sondern um eine bewusste Gestaltung der Energiestruktur des Umfeldes, um die persönliche Entwicklung der Menschen zu fördern, das hört man relativ selten.

Darum ist es wichtig immer wieder zu betonen, dass Feng Shui dazu da ist, aufgrund der Umgebungs-Analyse Rückschlüsse auf die Blockaden der Bewohner zu ziehen und durch bewusste Veränderung die Energie so zu bewegen, dass sich diese Mängel, die sich im Leben zeigen, aufgelöst werden können. Und darum geht's und um nichts Geringeres.

Durch den langjährigen intensiven Kontakt mit den Beraterinnen und Beratern kann man sehr gut die Entwicklung verfolgen, die durch die gezielten Massnahmen eingeleitet werden konnten.

Wir sind immer mehr davon überzeugt, dass die Ausbildung zum Diplomierten Feng Shui Berater oder Feng Shui Beraterin an der Feng Shui Schule Schweiz einer der besten Wege zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit darstellt. Das wird uns von den Beraterinnen und Beratern immer wieder bestätigt und freut uns natürlich sehr.

Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger

"Feng Shui Monthly-Update" – Neunmondbrief April 2008 Der Gratis-E-Learning-Letter der Feng Shui Schule Schweiz

FENG SHUI AKTUELL:

Ihr könnt Euch kaum vorstellen, wie motiviert ich diesen Newsletter komponiere, seit ich die Rubrik "Bravo des Monats" eingerichtet habe. Es gibt ständig so viele negative Entwicklungen, dass es manchmal schon sehr schwierig ist, den Mund zu halten, zu schweigen und die Dinge zu akzeptieren wie sie sind. Doch gibt man diesen Themen zuviel Raum wird es nicht wirklich besser. Eine der wichtigsten Regeln im Feng Shui lautet: "Dort wo die Aufmerksamkeit ist, dort ist die Energie." Solange wir die Aufmerksamkeit auf negative Dinge lenken, wird sich diese Energie auch dort sammeln und grösser werden. Das ist bereits der erste Tipp, über den es sich nachzudenken lohnt: "Worauf richte ich meine Energie?" Fragt Euch immer wieder mal worauf Ihr die Energie richtet. Richten sich die Gedanken auf die Lösung oder halten meine Gedanken bloss das Problem aufrecht?

Grund genug, sich der Regel der Aufmerksamkeit immer mehr bewusst zu werden. Und wie es scheint, könnt Ihr Euch als Leserinnen und Leser mit meinem neuen Vorgehen in diesem Newsletter auch bestens anfreunden. Auf den letzten Brief habe ich nur eine einzige Abmeldung erhalten: "...es hat ja mit Feng Shui eh nicht so viel zu tun...", war die Begründung. Okay! Das akzeptiere ich. - Wenn wertvolle Hintergrund-Informationen zu bewusster Lebensgestaltung mit Feng Shui nichts zu tun haben, dann sollte man tatsächlich das Abo kündigen. Wenn Erläuterungen zu Gesetzmässigkeiten, die im Alltag angewendet werden können auch nichts mit Feng Shui zu tun hat, dann erst recht.

Wisst Ihr, warum die Publikationen in den Buchhandlungen zum Thema Feng Shui in der Zwischenzeit auf ein paar mickrige Exemplare geschrumpft sind? Weil sich endlich durchzusetzen scheint, um was es im Feng Shui tatsächlich geht, - und im Grunde immer schon gegangen ist. Feng Shui zeigt uns die universellen Gesetzmässigkeiten, die es zu beachten gilt, um ein erfolgreiches Leben führen zu können. Eine bewusste Lebensphilosophie die uns helfen kann die Anforderungen des Alltags besser bewältigen zu können. Feng Shui zeigt uns die Gesetze nach denen wir uns richten können. Da in den meisten Büchern aber mehr oder weniger nur Einrichtungsrichtlinien aufgezeigt werden, macht es auch nicht wirklich viel Sinn, dass diese Bücher weiterhin verkauft werden.

Mittlerweile gibt es natürlich auch viele Bücher für Fortgeschrittene. Diese sind für den Laien aber kaum verständlich und nützen darum auch nur Experten etwas. Die Gesundheit ist und bleibt der wichtigste Grund, warum man sich einen Feng Shui Experten nach Hause holen sollte. Ein seriöser chinesischer Arzt wird seinen Patienten immer empfehlen, den Feng Shui Berater kommen zu lassen, damit in der Wohnung die Ursache für die Erkrankung lokalisiert werden kann. Das sollten eigentlich auch alle Therapeuten in Betracht ziehen. Genau so wie ein Unternehmensberater die Ursache für den schlechten Geschäftsgang im Geschäftslokal, im Büro oder Verkaufsraum nach Feng Shui Kriterien analysieren sollte. Ansonsten man sich in Zukunft die Kritik gefallen lassen muss, nicht wirklich alles getan zu haben, um den Menschen zu helfen.

Diese beiden Hauptthemen, Feng Shui und Gesundheit sowie Feng Shui und Business bekommen darum in diesem Newsletter einen besonderen Platz. Legen wir also gleich los und schauen mal, was heute Sache ist:

Hier die Themen, welche diesen Monat zur Sprache kommen:

"BRAVO DES MONATS"

Gesundheit miteinander!

Sympathische Gesundheitskampagne für VOLG-Kunden

Vom langweiligen Sitzplatz zur trendigen Erlebnis-Lounge

Wie Ihr aus Eurem Garten ein Wohlfühlzimmer macht

Universität St. Gallen hält nichts von Feng Shui

Warum die Logo-Analyse vom April 2003 nach wie vor seine Gültigkeit hat

Hallo, liebe Abonentinnen und Abonenten des Feng Shui E-Learning-Letters: „Notizen zum Neumond“

China ist im Gespräch. Mehr noch! China steht aufgrund der Menschenrechtsverletzungen unter massivem Druck. Gut so! Die Olympiade haben sie sich schliesslich selber eingebrockt. Das haben sie nun davon. War doch klar, dass dieser Mega-Event von allen Seiten genutzt wird, um auf die Zustände in China hinzuweisen. Ich finde es gut, dass nun von der Weltgemeinschaft massiv Druck ausgeübt wird und hoffe sehr, dass die Tibeter damit zu ihrem Recht und grösserer Autonomie kommen werden.

Immer wieder werde ich darauf angesprochen, wie es möglich sei, dass in China mit Feng Shui ein so tiefes Wissen vorhanden ist und trotzdem so vieles komplett schief läuft? Am Schluss kommt es noch so weit, dass man zum Boykott von Feng Shui aufruft. Eh ja, schliesslich stammt es aus China und diese haben den Dalai Lama aus seinem Land vertrieben. Hier müsste ich dann mal einen Punkt setzen und darauf hinweisen, dass es immer noch die genau gleichen Machthaber sind, welche vor bald 60 Jahren auch die Feng Shui Experten verfolgten und umbrachten. Viele dieser Leute schafften es zu fliehen und haben somit die Türen zum Westen aufgemacht. Es gibt Feng Shui Experten in Taiwan, Hong Kong und Australien. Und weil Hong Kong eine Kronkolonie von Grossbritannien war, fand Feng Shui somit den Weg in den Westen. Aber nach wie vor ist es in China nicht erlaubt Feng Shui offiziell zu praktizieren. Und die Machthaber wissen sehr genau warum. Es würde ihnen jemand sehr kritisch auf die Finger schauen und die Macht dieser Technokraten würde sehr schnell zu wanken beginnen.

Auch die Chinesische Medizin ist für uns nicht mehr wegzudenken. Eines der grössten Geschenke, das wir der Chinesische Kultur zu verdanken haben. Es ist und bleibt die einzige und wahre perfekte Beschreibung des Gesundheits-Systems. Ich glaube darüber sind wir uns heute alle einig. Alleine das zeigt, wie phantastisch das Wissen ist, welches über die vielen tausend Jahre an den Kaiserhöfen aufgebaut wurde. Es wäre wünschenswert, wenn sich die Chinesen ihrer Tradition wieder mehr besinnen und auch in ihrem Land dieses Weltbild wieder mehr Anwendung finden würde.

Die Öffnung mit den Olympischen Spielen wird mit Sicherheit sehr viel dazu beitragen. Das Verständnis für die kulturellen Eigenarten wird zunehmen und der Anlass wird die Verbindung von Ost und West weiter fördern. Es bleibt uns auch gar nichts anderes übrig. Ich glaube wir können uns bis heute noch keine Vorstellung davon machen, wie stark uns China in den nächsten 100 Jahren beschäftigen wird. Ich würde das vergleichen mit dem Aufstieg von Amerika vor 100 Jahren. Da können wir nicht einfach sagen, dass uns das nicht gefällt und die Leute gefälligst den Globus verlassen sollen. Die Chinesen repräsentieren ein Drittel der Weltbevölkerung. Das muss man sich einmal vorstellen. Hier haben wir es nicht mehr mit einem kleinen Schwellenstaat wie Tschetschenien zu tun. Hier geht es ans eingemachte. Besser wir machen uns auf grosse Veränderungen gefasst. Und diese werden auf uns zukommen. Das verspreche ich Euch. Darum finde ich es wichtig, wenn sich so viele wie möglich, zum Beispiel mit so einem Newsletter, informieren. Wir sind aber nicht die Einzigen, wie das Beispiel von VOLG zeigt, was mich zum "Bravo des Monats" animiert hat.

Das "BRAVO-DES-MONATS"

Gesundheit miteinander!

Sympathische Gesundheitskampagne für VOLG-Kunden

Wie stark das Thema Gesundheit uns in den nächsten Jahren beschäftigen wird sieht man daran, dass bereits doppelseitig Impfgegner in den Zeitungen als Profiteure diffamiert werden. In den letzten Wochen wurde ja wieder eine Kampagne gefahren, dass man alleine davon den Masernvirus bekommen könnte. Ob jemand seine Kinder impfen möchte oder nicht, sollte wirklich jeder selber entscheiden können. Schlussendlich hängt die Entscheidung nicht davon ab, ob man impfen sinnvoll findet oder nicht, sondern es kommt auf das grundlegende Weltbild an. Hat man ein Weltbild, das auf Vertrauen aufgebaut ist, dann wird man sich wohl kaum für Injektionen entscheiden und wenn man immer noch das Weltbild von Opfer und Tätern hat, dann wird es gescheiter sein, den Geistern zu folgen, die man gerufen hat. Wenn dann aber solche Drohungen in Grossbuchstaben in der Zeitung stehen, dann hat das mehr mit einer Hetz- und Angstkampagne zu tun als mit freier Meinungsbildung.

Es ist furchtbar schade, dass sich die Bundesämter für Gesundheit ständig vor den Karren der Verkäufer von Impfprodukten stellen lassen. Gut zu wissen, dass es mittlerweile genügend Ärzte gibt, die hier nicht mehr mitmachen und sich dem Diktat nicht länger beugen wollen. Ich finde diese Entwicklung sehr erfreulich. Es wird wohl nicht mehr allzulange dauern und das Thema wird sich von selbst erledigen. Dr. Peter Mattman, Arzt und Homöopath aus Kriens, gilt ein ganz besonderer Dank. Unglaublich, wie kompetent er sich im Fernsehen und in den Zeitungen für die ganzheitliche Sicht der Medizin eingesetzt hat. Eine Aussage dieses Mannes mit Rückgrat hat mich ganz besonders beeindruckt: "Ich habe hunderte von Masernfällen homöopathisch begleitet und noch nie musste ein Patient hospitalisiert werden." Und was steht in den Zeitungen? - Lassen wir das.

Doch eigentlich wollte ich über die äusserst erfreuliche Kampagne des Lebensmittel-Verteilers Volg erzählen. Volg hat sich "frisch und freundlich" auf die Fahne geschrieben. Sie möchten etwas tun, um den Menschen zu mehr Lebensqualität zu verhelfen. Dazu haben sie verschiedene Experten eingeladen, um

Tipps und Rezepte für ein besseres Leben abzugeben. Unter dem Titel "Gesundheit miteinander" haben die Autoren Beiträge zu Ernährung, Stress, Partnerschaft, sowie Bewegung und Fitness geschrieben. Diese sympathischen Büchlein werden ab April in den Volg Filialen zu beziehen sein. Den Beitrag zum erquickenden Arbeits- und Lebensraum durfte ich liefern. Das hat mich sehr gefreut. Holt Euch alle diese sieben Volg-Gesundheitsbroschüren noch vor dem 30. Juni in einer von mehr als 600 Volg-Filialen in der deutschen Schweiz.

Ich nehme an, dass Volg in den nächsten Tagen über diese positive Gesundheitskampagne in der Presse informieren wird. Für mich ein weiteres Zeichen dafür, wie toll sich alles entwickelt und warum es wichtig ist, dass wir an die positive Entwicklung glauben können.

Der Frühling naht und damit die Gartensaison. Habt Ihr schon vom "inside-out Trend" gehört? Nicht? Genau darum geht's im TOPP-TIPP des Monats. Doch lest bitte selbst:

TOPP-TIPP DES MONATS APRIL:

+++ 1. FENG SHUI TIPP +++

Vom langweiligen Sitzplatz zur trendigen Erlebnis-Lounge Wie Ihr aus Eurem Garten ein Wohlfühlzimmer macht

Im letzten Monat habe ich Euch ein Beispiel gegeben, wie man seinem Garten mehr Kraft gibt indem man die Mitte stärkt. Da jetzt definitiv der Startschuss für die Gartensaison naht, möchte ich auf einen ganz wichtigen Punkt hinweisen.

Praktisch jedes neue Hausprojekt, das ich zu Gesicht bekomme, sieht meistens immer mehr oder weniger gleich aus: Das Einfamilienhaus bekommt einen Sitzplatz und die Wohnung einen Balkon. Und weil man nie etwas anderes gesehen hat, werden diese Plätze mehr oder weniger immer genau gleich langweilig gestaltet. Dass es auch anders gehen könnte, beweisen die Konzepte, welche jeweils an den Workshops "Mein Kraftvoller Feng Shui Garten" erstellt werden.

Spätestens hier wird der Sitzplatz zur Wohlfühl-Lounge und der Balkon zur

Erlebnis-Terrasse. Hier mein wichtigster Grundsatz bei der Gestaltung von Aussenplätzen: Der Aussenraum ist ein erweitertes Wohnzimmer und hat darum den genau gleichen Einrichtungsgesetzen zu folgen. In der heutigen Zeit ist es nicht mehr nachvollziehbar, warum der Esstisch so wichtig sein soll. Der Esstisch wird ja nur während den Essenszeiten genutzt. Und was ist am Morgen, wenn man die Morgensonne geniessen möchte? Was ist am Nachmittag wenn man es sich im Liegestuhl bequem machen möchte? Und was ist nach dem Essen, wenn ein gemütlicher Kaffee angesagt ist? Sollen alle diese Aktivitäten am Esstisch stattfinden, nur weil noch nie jemand daran gedacht hat, dass man die Umgebung auch anders gestalten könnte? Eigentlich schade!

Von April bis September ist der Garten, der Sitzplatz, der Balkon einer der wichtigsten Bereiche des Hauses. Darum sollte dieser Raum eine viel grössere Priorität bekommen. Wie man das macht, das könnt Ihr lernen und auch gleich umsetzen.

Der nächste Workshop "Gartendesign" - Wie man aus einem Garten ein Kraftplatz macht, findet am 27./28. September statt. Einzige Grundbedingung ist der Beratunngsworkshop I, damit die Grundprinzipien verstanden werden und was noch wichtiger ist, damit ich mir ein Bild vom Garten oder Sitzplatz vor Ort machen kann. Am Workshop erstellt Ihr dann Schritt für Schritt Euer eigenes Gartenkonzept. Das macht richtig Spass und schon im nächsten Sommer genießt Ihr Eure eigene Wohlfühl-Lounge mit Erlebniswert.

<http://www.feng-shui-schule.ch/Kurse/Feng-Shui-Aufbaukurse/Feng-Shui-Workshop-Mein-kraftvoller-Feng-Shui-Garten.html>

+++ 2. FENG SHUI TIPP +++

**Universität St. Gallen hält nichts von Feng Shui
Warum die Logo-Analyse vom April 2003 nach wie vor seine Gültigkeit hat**

Wieder einmal habe ich mich aufgerafft, um das Ausbildungsprogramm der berühmten Elite-Universität St. Gallen nach Feng Shui Kursen zu durchforsten. Leider nach wie vor ohne Erfolg. Meine Nachfrage hat schnell gezeigt, dass die "HSG" noch immer auf die Ausbildung im Bereich Business Feng Shui verzichten kann.

Nicht einmal mein Angebot, anhand von dokumentierten Fallbeispielen die Wirkung und Notwendigkeit von Feng Shui im Geschäftsleben beweisen zu können, hat Früchte getragen. "Kein Interesse!" Der Verantwortliche für die Zusammenstellung des Kursprogramms hat bis heute nicht geantwortet. Nicht einmal mein Hinweis darauf, dass es in Hong Kong 20'000 Feng Shui Berater gäbe, welche alle mehr als genug Arbeit haben, brachte Bewegung in die Sache. "Das sei noch lange kein Beweis dafür, dass dies auch bei uns funktioniere", so die lapidare Antwort. "Genau so wenig ist es ein Beweis, dass Feng Shui KEINE Wirkung hat", stellte ich schon etwas genervt richtig. "Und solange man mich den Beweis nicht antreten lässt, wird sich ja auch nie etwas ändern."

Was heisst das für uns? Ganz einfach: Es werden noch viele grosse Firmen unter den Fehlentscheidungen ihrer an der Universität ausgebildeten Managern zusammenkrachen. In Zukunft werden noch viele Grossfirmen verduzt die Augen reiben, wenn sie erwachen und erstaunt feststellen müssen, dass ihre Strategien direkt in eine Sackgasse führten. Wer in Zukunft sein Unternehmen ausschliesslich auf der rationalen Zahlenebene führt, wird kaum überlegen können. Es reicht nicht mehr. Die Beweise häufen sich. Aber das ist noch gar nichts im Vergleich zu dem, was noch kommen wird.

Die grössten Gewinner werden die kleinen und mittleren Unternehmen sein. So genannte "KMU". KMU steht für "**K**einer **M**ag **U**ns", wie man zu witzeln pflegt. Das wird sich im neuen Zeitalter massiv ändern. Wie heisst der Spruch doch so schön:

- Früher haben die Grossen die Kleinen gefressen. - Das ist vorbei!
- Dann haben die Schnellen die Langsamen verschluckt. - Auch das fällt weg!
- Heute und in Zukunft werden die Bewussten die Unbewussten überflügeln.

Darum sollte sich jede Unternehmerin und jeder Unternehmer die Frage stellen, wie stark dieses Bewusstsein schon in die Unternehmens-Strategie eingeflossen ist. Firma für Firma wird in den nächsten Jahren umgekrempelt und ganzheitliche Kriterien als Basis für ihre Geschäftstätigkeit einführen. Eine vor ein paar Tagen veröffentlichte Studie tritt den Beweis an: Die Menschen wählen ihren Arbeitsplatz nur noch zu einem kleinen Teil aufgrund des Lohnes. Viel wichtiger sind Sinn und Erfüllung. Und solche Menschen prüfen sehr genau, welches die Grundwerte sind, worauf die Firmenphilosophie aufgebaut ist.

Auch im Marketing wird sich in Zukunft vieles verändern. "Magnetisches Marketing" ist von mir geschaffen worden, um genau diese Aspekte in die

Konzepte einfließen zu lassen. Mir tut es oft schon fast körperlich weh, wenn ich sehe, wie viel Geld immer noch aus dem Fenster geworfen wird, um Werbung zu machen mit Methoden aus dem Steinzeitalter. Vor allem von Menschen, von denen ich weiss, dass sie eigentlich ein ganz anderes Bewusstsein hätten, verstehe ich es nicht.

Wer sich mit ein paar spannenden Fachbeiträge zu diesem Thema unterhalten möchte, findet hier mehrere Beiträge:

<http://www.kleinbetrieb.ch>

Habt Ihr übrigens gewusst, dass unsere Seminare konsequent nach der Super-Learning-Methode durchgeführt werden? Diese Methode verspricht leichter lernen mit Spass. Das Gelernte wird sofort im Langzeitgedächtnis gespeichert und es kann in der Hälfte der Zeit dreimal mehr Stoff verarbeitet werden. Diese Erkenntnisse kommen aus der modernen Hirnforschung. Eigentlich müssten sich die Lehrerinnen und Lehrer in der Grundschule dafür interessieren. Doch Fehlannonce!

So, das wär's wieder für heute. Es hat Spass gemacht mit Euch zu plaudern. Vielleicht erzählt Ihr Euren Freunden auch von diesem Newsletter damit immer mehr Leute Monat für Monat über die positiven Entwicklungen informiert werden. Das hilft schlussendlich allen und stärkt die positive Kraft.

Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger

"Feng Shui Monthly-Update" – Neunmondbrief Mai 2008 Der Gratis-E-Learning-Letter der Feng Shui Schule Schweiz

FENG SHUI AKTUELL:

"Impfen oder nicht?", war eines der Themen im letzten Newsletter. Einige von Euch haben darauf reagiert, was mich sehr gefreut hat. Das Thema scheint uns wohl noch einige Zeit zu beschäftigen. Hier ein Zitat aus dem Mail einer aufmerksamen Leserin: *"Vielen Dank auch für deine Aussagen zum Impfen - es ist ja kaum zum Glauben was uns da von den Gesundheitsämtern via Presse entgegnet wird. Ich bin froh dass wir unsere Kinder überhaupt nicht impfen liessen. Viel dazu beigetragen hat auch der Verein AEGIS Schweiz."*

Dem bin ich nachgegangen und habe für alle, die mehr Informationen wünschen, die Internetseite des nationalen Impfforums heraus gesucht.

<http://www.impfforum.ch>

Weiter findet Ihr auf der Seite des erwähnten Vereins für ein "Aktives Eigenes Gesundes Immun-System" viele Hinweise auf unterschiedliche Krankheiten, welche mit der Impfthematik zu tun haben. Also nicht nur über die besprochenen Masernimpfungen sondern auch zu Grippe-, oder Gebärmutterhalskrebs-Vorsorgeimpfungen und viele mehr.

Es könnte ja sein, dass Euch dieses Thema besonders interessiert: Am 24. Mai 2008 findet in Meggen das 5. Schweizerische Impfforum statt. Ich freue mich immer über solche Hinweise und bin dafür sehr dankbar. "Vier Augen sehen mehr als zwei", heisst die Redensart. In diesem Fall würde sich die Anzahl vertausendfachen und das ist gut so. Schickt mir also weiterhin mutig Eure Tipps. Aber denkt daran! - Die positiven Tipps haben viel grössere Chancen hier abgedruckt und verteilt zu werden. Das bringt mich gleich zum "BRAVO DES MONATS" und zur Uebersicht der heutigen Themen.

Hier die Themen diese Monats in der Kurzübersicht für Schnell-Leser:

"BRAVO DES MONATS"

Herzlich Willkommen im weiblichen Zeitalter:

Spanischer Regierungschef setzt auf Frauenmehrheit

Sind Frühlingsgefühle ein Thema für Sie?

Wie man mehr Romantik in jedes Schlafzimmer zaubern kann

Hallo, liebe Abonentinnen und Abonnenten des Feng Shui E-Learning-Letters: „Notizen zum Neumond“

Ja, jetzt ist er da, der Frühling. Wird auch langsam Zeit, findet Ihr nicht auch? Darum sicher passend der Beitrag in diesem Monat zum Thema "Sex und Schlafzimmer". Immer wieder fordere ich Leute mit besonderen Begabungen auf, Produkte und Dienstleistungen für ganz bestimmte Themen zu entwickeln. So

sind zum Beispiel die beliebten Goldpunkte und Reichtumsbilder aus 23 Karat Gold entstanden.

<http://www.feng-shui-schule.ch/shop/Glueckssymbole/>

Ich könnte hier Dutzende Links zu tollen Unternehmerinnen und Unternehmern auflisten. So zum Beispiel auch Katja Schären, welche sich in Kinesiologie ausbilden liess und nun eine eigene Praxis eröffnet hat. Wer in der Region Bern also eine Kinesiologin sucht, findet hier eine neue Adresse:

<http://www.inharmony.ch>

Katja Schären kennen einige von Euch bereits. Sie ist die Frau, welche unsere Internetseiten gestaltet. Kein Wunder, ist ihr neuester Wurf, die eigene Webseite, mehr als gelungen. Ich freue mich über jeden und jede, welche den Schritt in die Selbständigkeit wagt und das Leben selber in die Hand nimmt, Ideen entwickelt und Neues schafft.

Ich warte darauf, bis endlich jemand kommt und Bilder liefert, welche in Schlafzimmern die Erotik fördern. Kahle Wände und lieblose Standardbetten und massige Schränke gibt es genug. Viele, die bei uns Kurse besuchen haben ein enormes, kreatives Potential. Daraus lässt sich doch etwas machen.

Das Wassermann-Zeitalter, von dem ich immer wieder mal rede, ist das Zeitalter der kleinen Firmen und Ein-Mann oder Ein-Frau-Unternehmen. Von den vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Seminare vernehme ich immer wieder den Wunsch, sein eigener "Herr und Meister" zu sein. (Gibt es diesen Ausdruck auch in weiblicher Form? "Meine eigene Frau und Meisterin...?")

Beispiele gibt es genug: Einer davon ist Daniel Kormann, der kürzlich die Firma "Room-Zoom" gründete und als Experte für Raumtechnik alles macht, was mit der Einrichtung und Installation von Audio-visuellen Anlagen zu tun hat. Gut zu wissen! Wer also noch ein perfektes Heimkino zur Euro 08 braucht, sollte sich sputen.

<http://www.room-zoom.ch>

Eine der Grundlagen, warum Daniel Kormann es schaffte das Angestellten-Dasein zu verlassen war laut eigenen Aussagen die Teilnahme am Visions-Seminar in St. Gerold. "Ich brauche keine Vision, - ich weiss schon was ich will!", ist eine viel gehörte Aussage von Leuten, denen ich die Teilnahme an diesem 4-Tage-Kurs im

Visions-Kraftort im Vorarlberg empfehle. Schnell stelle ich dann fest, dass es sich bei dieser so genannten "Vision" um nichts anderes als ein "Ziel" handelt. Das ist auch der Grund, warum die Kraft fehlt, um diese Ziele auch in die Realität zu bringen. Dazu braucht es dann eben die Vision und das ist etwas ganz anderes.

Wer mehr dazu wissen möchte, findet auf folgender Webseite mehr Informationen zur Lebens-Vision und warum es hilfreich ist, sich einmal unter kompetenter Anleitung damit zu beschäftigen:

<http://www.kleinbetrieb.ch>

Wie man in seinem Leben Realität manifestieren kann, dazu habe ich eine ganz besondere Geschichte parat. Doch jetzt nichts wie hin zum äusserst erfreulichen "BRAVO DES MONATS".

Das "**BRAVO-DES-MONATS**"

**Herzlich Willkommen im weiblichen Zeitalter:
Spanischer Regierungschef setzt auf Frauenmehrheit**

Eine im sechsten Monat schwangere Frau als Kriegsministerin? Das hat es bis heute noch nie gegeben. Unglaublich, wie dieses Bild um die Welt ging. Zapatero, der spanische Regierungschef hat im Land der "Obermachos" den Frauen den Vortritt gelassen und sie gleich Mit 9 zu 8 zur Mehrheit als Ministerinnen eingesetzt.

Kaum zu glauben, dass so etwas möglich ist. Der Zeitgeist hat gedreht. Und dies massiv. Wer das noch nicht begriffen hat, sollte sich schleunigst darüber Gedanken machen. Firmen, welche diese Kraft nicht erkennen, werden brutal an die Wand fahren. Das weibliche Zeitalter wird uns in den nächsten Jahren gewaltig herausfordern. Loslassen von alten Mustern ist angesagt. Scheinwelten werden in sich wie Kartenhäuser zusammenbrechen. Und das ist gut so.

Dabei geht es nicht um äussere Werte, die es zu ändern gilt. Viel mehr wird uns eine innere Verschiebung zu schaffen machen. Viele Leute, mit denen ich rede, berichten von ähnlichen Erfahrungen. Es tut sich was. Und das ist gut so.

Eine kleine Randbemerkung sei hier im Nebensatz noch erlaubt: Eine Scheinwelt

ist es auch dann, wenn Frauen sich so Verhalten wie es dem männliche Prinzip zugeordnet wird. Es geht also nicht in erster Linie um das Geschlecht, sondern um das Bewusstsein. Weibliches Verhalten und nicht um Frauen an sich. Sehr viele Frauen sind in verantwortungsvollen Positionen und vertreten ein Prinzip, das männlicher nicht sein könnte. Und das wäre nicht der Weg, der gemeint ist.

Wer es trotz dieser Bilder noch besser wissen möchte, der sollte sich zum "8. Treffpunkt Erfolg" in Egerkingen vom 14. November 2008 anmelden. Spannende Referentinnen werden über echte weibliche Werte berichten und darüber, was wir Männer alles noch zu lernen haben, um für die Zukunft fit zu sein. Für einmal wird auch am "Treffpunkt Erfolg" das weibliche Geschlecht in der Ueberzahl sein.

Das Programm füllt sich langsam und die Ausschreibung wird wohl bis zum Sommer veröffentlicht werden. Ich bin sehr gespannt, wie Eure Reaktionen darauf sein werden. Dieses Experiment wagen wir, um einen aktiven Beitrag zum Uebergang in das Matriarchat leisten zu können. Wir sind guten Mutes und auch sehr motiviert dem Anlass einen ganz besonderen Rahmen zu geben. Auf alle Fälle kribbelt es ganz schön im Bauch, wenn ich daran denke, möglichst viele von Euch wieder mal zu sehen. Und diese Gefühle haben eine positive Kraft. Ueber diese Kraft habe ich für Euch noch eine spannende Geschichte bereit. Doch jetzt zuerst mal zum "TOPP TIPP DES MONATS".

TOPP-TIPP DES MONATS MAI:

+++ 1. FENG SHUI TIPP +++

Sind Frühlingsgefühle ein Thema für Sie?

Wie man mehr Romantik in jedes Schlafzimmer zaubern kann

"**S**ex sells!", sagt man. Das denken auch wir. Darum ausnahmsweise einmal ein Tipp, bei dem es knallhart um Sex geht. Was tut sich im Schlafzimmer? Herrscht Frühjahrsmüdigkeit oder Frühlingsgefühle? Beide Energiezustände sind im Volksmund bekannt. Doch was wollt Ihr?

Erlaubt mir, wenn ich für einmal wirklich ausnahmsweise aus dem "Nähkästchen" plaudere. Wahrscheinlich sind es schon mehrere hundert Schlafzimmer, die ich im Laufe der Jahre untersucht habe. Aber nur selten spürt man, dass die Erotik in der Beziehung in diesem Raum Unterstützung findet. Aber was trägt zur Stärkung

dieser natürlichen Gefühle bei? Der Fernseher? - wohl kaum! Oder das Büchergestell? - etwa ähnlich erotisch wie ein Bild von Hodler.

Erstaunlich, wie zurückhaltend wir nach wie vor sind, wenn es darum geht diesem Thema Kraft zu geben. Aber was könnte man tun, um die Situation zu verbessern? Hier ein paar Vorschläge:

1. Weg damit!

Alles, was keinen direkten Nutzen bietet, sollte aus dem Schlafzimmer entfernt werden. Bücher, Bügelbretter und Modell-Autos.

2. Farben

Bevorzugte Farben im Schlafzimmer sind die Farben der unteren Chakras: Rot, Orange, Kirschrot und alle Töne, welche die Sexualbereiche im Körper zum Schwingen bringen.

3. Formen

Die Formen im Schlafzimmer sollten verspielt und rund sein. Keine eckigen, scharfen Kanten und Flächen. Weiche Formen, gewellte Tücher und sanfte Materialien. Die Formen sollten immer einen vereinigenden und nicht trennenden Charakter haben. Ein Kreis, ein Mandala wirkt vereinigend.

4. Bilder

Bilder, welche die Erotik ankurbeln. Professionell gemachte Bilder des Paares in lasziven Posen haben die stärkste Wirkung. Dabei ist schon das Photo-Shooting eine kribbelnde Erfahrung. Auch echte Pflanzen oder Bilder von erotisierenden Blumen wie Rosen, Calas oder die Anthurie mit ihrer roten, herzförmigen Blüte und dem markanten Stempel der aussieht wie ein....? Wie ein....! "Was soll's?" Macht Euch selber ein Bild. ;-)

Sicher wird Euch mit etwas Phantasie noch mehr einfallen, wie man die Frühjahrsmüdigkeit aus dem Schlafzimmer vertreiben kann. Es ist wie mit allem im Leben: Was keine Aufmerksamkeit bekommt, verkümmert.

Hoffen wir, dass wir mit diesem Frühjahrstipp dazu beitragen können mehr positive Energie in den Raum zu bringen, wo wir uns ja fast ein Drittel des Lebens aufhalten.

Also dann, bis zum nächsten mal.

Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger

"Feng Shui Monthly-Update" – Neunmondbrief Juni 2008

Der Gratis-E-Learning-Letter der Feng Shui Schule Schweiz

FENG SHUI AKTUELL:

Feng Shui und Bauerngarten? Geht das überhaupt? Ein Bauerngarten ist ein Bauerngarten und ein Feng Shui Garten ist doch so ein asiatisches "Mischmasch" aus "Eso-Laden" mit Rosenkugeln und Japanischen Tempeltürmen. Weit gefehlt! Nur weil viele Gärten, die sich Feng Shui Gärten nennen genau so aussehen, heisst das noch lange nicht, dass ein Feng Shui Garten diese prägnanten Stil-Elemente braucht. Ich wiederhole es hier gerne nochmals: Feng Shui ist kein Einrichtungsstil. Feng Shui ist die Wissenschaft, welche die Kräfte der Umgebung optimal in Harmonie bringt. Dazu braucht es weder konkrete Stil-Elemente noch anderen Firlefanz.

Ein schönes Beispiel dafür ist der Garten der Familie Varley im Lindenhof in Gurbrü. Ein prächtiges Bauernhaus mit riesigen Vordach. Gemütlich halt, - so wie die Bauernhäuser damals gebaut wurden: Einladend und stattlich. Und genau in diesem Umfeld wurde Roy und Christine Varley's Garten unter Einbezug von Feng Shui Kriterien mit viel Liebe und Fachwissen in dieses einzigartige Umfeld integriert. Warum ich Euch das erzähle? Ganz einfach: Weil es genau heute die Möglichkeit gibt, diesen Garten zu besichtigen und weil die Berner Zeitung darüber einen tollen Beitrag geschrieben hat. Den Artikel findet Ihr im Internet unter folgendem Link:

http://www.feng-shui-schule.ch/aktuell_fachartikel.html

Es ist beim Garten genau gleich, wie auch im Haus oder bei der Wohnung. Feng Shui integriert sich in die Umgebung und nicht umgekehrt. Japanische Laternen dürfen sein; Warum nicht? Aber nur dann, wenn es gefällt und auch stilmässig ins Gesamtkonzept passt. Meinen Gartenkonzepten muss man nicht ansehen, dass ein Feng Shui Berater seine Hände im Spiel hatte. Einzig die die vitale Kraft des Chi sollte man erkennen können, das sich aufgrund der Anordnung der Elemente von alleine aufbaut. Vielleicht ist ja auch genau das der Grund, wenn ich das hier kurz einfügen darf, warum das Konzept des Garten-Workshops so wunderbar funktioniert.

Am Workshop "Mein kraftvoller Feng Shui Garten", wird jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer, Schritt für Schritt, sein eigenes Gartenkonzept gleich im Seminarraum fixfertig erstellen. Dadurch, dass ich jeden Garten vor Ort angeschaut und ausgemessen habe, funktioniert das hervorragend. Wer mehr dazu wissen möchte, findet hier den Link zur Ausschreibung.

http://www.feng-shui-schule.ch/kurse_gartendesign.html

Hier die Themen dieses Monats in der Kurzübersicht für Schnell-Leser:

Der ganzheitliche Hintergrund zu den Umweltkatastrophen in China und Burma

"BRAVO DES MONATS"

Es gibt auch positive Unternehmens-Beispiele:

25'00 neue Kunden für die Raiffeisenbank: "Mit viel Herz zum Erfolg"

Buchtipp des Jahres:

Wie das räumliche Umfeld unsere Gedanken steuert und damit unsere Gene beeinflusst und so Realität erschafft.

Hallo, liebe Abonentinnen und Abonnten des Feng Shui E-Learning-Letters: „Notizen zum Neumond“

Na? Schon in Euro-Stimmung? Im Juni ist der Showdown im Tal der Tränen und auf dem Berg des Jubels. Emotionen pur. Zwar merkt man noch nicht viel, aber das war auch in Deutschland im vergangenen Jahr nicht viel anders. Nicht alle können mit der Euphorie etwas anfangen. Und für all diejenigen habe ich ein paar Alternativen parat.

Doch bevor wir loslegen noch ein paar Gedanken zu den Umweltkatastrophen in Asien. Es war genau der 12. Mai um 14.28 als die Erde in China zu beben anfang. In Burma oder Myanamar fegte ein Zyklon am 2. Mai über das Land hinweg und hinterliess eine Spur des Todes.

Was sollen diese traurigen Nachrichten? Es ist schon schwer genug, dies in den Nachrichten zu hören und in den Zeitungen zu lesen. "Muss ich mir das antun, auch

noch in diesem Brief darüber zu lesen?", könnten sich jetzt einige von Euch hier fragen.

Bitte erlaubt mir, dass ich solche Ereignisse in einen etwas anderen Zusammenhang bringe, als dies in den Medien dargestellt wird. Ich weiss, dass die das Leid der Menschen nicht lindern wird. Und doch ist es für uns alle wichtig zu verstehen, was hinter solchen Ereignissen auch sonst noch stehen könnte. Denn alles, was die Welt emotional bewegt, hat immer einen ganzheitlichen, spirituellen Hintergrund.

Als erstes möchte ich kurz auf China eingehen. Dort wird ja momentan der grosse Drei-Schluchten-Stausee am Yangtse-Fluss aufgefüllt. Die Gesamtlänge des Flusses beträgt nicht ganz 700 Kilometer. Im Vergleich: Die Distanz zwischen Zürich und Wien beträgt etwa 1000 Kilometer. Der Wasserstand wird nur etwa 60 Meter hoch sein und doch wird die Wassermenge 40 Milliarden Kubikmeter betragen.

Wozu diese technischen Daten? Als ich davon erfuhr, dass dieser Staudamm gebaut werden soll, habe ich mir sofort Gedanken darüber gemacht, was dies wohl für Auswirkungen auf die Erde haben könnte. Ich bin nicht Geologe. Trotzdem könnte ich mir vorstellen, dass dieses gewaltige Gewicht des Wassers, einen Einfluss auf die geologische Struktur haben könnte. Wie wird die Erde dieses riesige, zusätzliche Gewicht verkraften? Sicher werden sich die Druckverhältnisse verändern. Und wie werden sich diese wieder ausgleichen? Wie macht das die Erde? Ganz einfach: Durch tektonische Bewegungen, die sich für uns als Erdbeben zeigen.

Aufgrund dieser Überlegungen, war ich nicht überrascht, dass diese Katastrophe früher oder später eintreffen wird. Zusätzlich habe ich diese Ereignisse aus der Sicht der chinesischen Astrologie geprüft und ich würde meinen, dass mit grösster Wahrscheinlichkeit im August dieses Jahres weitere Erdbeben in Japan, Indonesien oder Indien folgen könnten.

Das ist die äussere Betrachtung. Aber was gibt es aus geomantisch, ganzheitlicher Sicht darüber zu sagen? Ist Euch auch schon einmal aufgefallen, dass diese Naturkatastrophen praktisch immer in Ländern passieren, wo starre, männliche Strukturen herrschen. Denkt an das Militär-Regime in Burma, welches nicht einmal Hilfe aus dem Ausland angenommen hat. Oder die Unterdrückung der Frauen in China mit der unsäglichen Ein-Kind-Politik, bei der Mädchen kaum einen Wert haben. "Wenn man schon nur ein Kind bekommen darf, dann wenigsten einen Jungen!", sagen sich viele Eltern und nehmen entsprechend Einfluss.

Alle erstarrten Strukturen erzwingen geradezu den Gegenpol. Und dieser Gegenpol zeigt sich immer durch "Erzittern" oder durch "unkontrollierte Bewegungen". Und da wir in das neue Zeitalter des Matriarchats eintreten müssen, wird die Erdseele alles daran setzen, diesen Prozess zu unterstützen. Wenn Ihr mal zurückschaut und nachrechnet, wo genau Erdbeben und andere Naturkatastrophen grosses Leid anrichteten, dann sind das meist Länder, die exakt solche Probleme haben.

Interessant in diesem Zusammenhang ist sicher auch die Tatsache, dass immer die weiblichen Elemente Erde und Wasser die Ursache für die Katastrophen waren. Im Falle vom Erdbeben in China das Wasser des gestauten Yangtse-Flusses. Verstärkend kam noch dazu, dass genau in diesen Gebieten im Südwesten Chinas viele Staudämme gebaut wurden. Übrigens.... Zudem steht der Südwesten aus geomantischer Sicht für die Mutter. Man hörte ja in den Nachrichten, wie die Leute sich davor fürchteten, die Dämme könnten brechen. Auch hier wieder das gleiche Bild: Sobald das weibliche Element Wasser zu stark eingedämmt wird. In diesem Fall durch die Staudämme entsteht eine Disharmonie in den Polaritäten. Das wässrige, weiche Element wird unterdrückt oder besser gesagt eingedämmt und schon passieren die entsprechenden Katastrophen.

Das unsägliche Leid führt dazu, dass wir uns wieder unseres Mitgefühls bewusst werden. Sogar hart gesottene Staatsoberhäupter wie der chinesische Präsident Hu Jintao wurde im Herzen berührt und konnte das Weinen nicht mehr zurückhalten. Auch hier wieder das Symbol des Fliessens des weiblichen Elements als geforderter Ausgleich der Gegensätze. Diese Ereignisse werden einen grösseren Einfluss auf die Entwicklung Chinas und damit auf die ganze Welt haben, als alles bisher da gewesene.

Bevor ich zum Schluss komme noch ein weiterer Aspekt, der mir in diesem Zusammenhang aufgefallen ist. Warum wurden ausgerechnet die Schulhäuser mit vielen tausend Kindern so arg betroffen? Extrem viele Schulhäuser sind zusammen gebrochen und haben die Kinder unter sich begraben. Die Häuser in der Umgebung blieben verschont und genau die Schulhäuser sind zusammen gekracht. (Es stellt mir die Haare auf, wenn ich nur schon daran denke.) Aber auch hier braucht man sich nicht zu wundern, wenn man den Kindern nicht mehr Wert zuordnet, als die Einkindpolitik, welche männliche Stammhalter klar bevorzugt behandelt. Dieses Verhalten schreit aus ganzheitlicher Sicht ja geradezu nach dem Gegenpol: Die Wertschätzung dem Leben gegenüber wieder aus einer spirituellen Sicht zu betrachten und nicht nur eine rational männlich dominierten Struktur zu manipulieren. Vielleicht werden diese brutalen Ereignisse auch zu diesem Thema ein Umdenken zumindest fördern.

Obwohl ich im Gesamtzusammenhang diese Entwicklung als sehr erfreulich betrachte, können die effektiv betroffenen mit unserem Mitgefühl rechnen. Die Frage ist, wie schnell und wie gut wir Menschen diese Entwicklungen von selbst einleiten und nicht durch Leid dazu gezwungen werden. Deshalb ist es wichtig, alles, was sich an positiver Kraft zeigt zu stärken. Darum gehen wir jetzt schnell weiter zum immer beliebteren "BRAVO DES MONATS"

Das "**BRAVO-DES-MONATS**"

**Es gibt auch positive Unternehmens-Beispiele:
25'00 neue Kunden für die Raiffeisenbank: "Mit viel Herz zum Erfolg"**

In einem der letzten Briefe schrieb ich, dass es ein Umdenken in der Unternehmensführung geben muss. Die HSG St. Gallen scheint noch nicht so weit zu sein. Die Eliteschule zieht es immer noch vor, ihren Studenten die Unternehmenskonzepte des Fische-Zeitalters beizubringen. Macht nichts! Wie hiess der Satz noch gleich? "Gestern haben die Grossen die Kleinen gefressen. Heute überholen die Schnellen die Langsamen und Morgen führen die Bewussten die Unbewussten." Um genau zu sein, muss ich hier etwas korrigieren: Ich glaube nämlich, dass wir bereits im "Morgen" sind.

Die Raiffeisenbank, welche in diesem Brief auch schon erwähnt wurde, konnte ganz erfreuliche News verbreiten. Laut Aussagen Ihres obersten Chefs hat die Bank im letzten Jahr 25'000 neue Kunden gewonnen. Doch die Philosophie geht noch weiter. Die Bank, welche ganz stark in der Bevölkerung verankert ist, sucht bewusst die emotionale Nähe zum Kunden. Gut so! Aber nur, wenn es keine leeren Worthülsen sind. Das würde man spätestens dann merken, wenn den Sprüchen keine Taten folgen würden. Ich kann mich aber noch gut erinnern, dass vor über 10 Jahren die Raiffeisenbank das erste bekannte Institut war, das sich für eine Feng Shui Beratung interessierte. Weiter weiss ich, dass Raiffeisen hier in Sachseln beim Umbau Ihrer Bank auch Feng Shui Experten beizog. Die genau gleiche Bank hat im letzten Dezember ihren Kunden Wasserkaraffen "Golden Aladin" zur Vitalisierung des Wassers angeboten. "Man höre und staune!" Das braucht Mut. Und genau deshalb finde ich, dass all dies ein "BRAVO DES MONATS" wert ist und wir hoffen, dass diese Einstellung auch in anderen Firmen immer mehr Schule machen wird.

TOPP-TIPP DES MONATS JUNI:

+++ 1. FENG SHUI TIPP +++

Buchtipps des Jahres:

Wie das räumliche Umfeld unsere Gedanken steuert und damit unsere Gene beeinflusst und so Realität erschafft.

Sagt Euch Marko Streller, Alex Frei oder Tranquillo Barnetta nichts? Dann wird die Euro 08 wohl an Euch vorbei gehen. - Macht nichts! Wer seine Zeit während den Spielen nutzen will, besorgt sich etwas zum Lesen. Hier ein Tipp, der den Beweis erbringt, dass Feng Shui nicht nur auf einem Glaubens-System beruht, sondern dass die effektive Wirkung durch die neusten wissenschaftlichen Forschungen bestätigt wird.

Bruce Lipton, der bekannte amerikanische Zellforscher fand heraus, dass es in erster Linie auf die Umgebungs-Energie ankommt, welche die Informationen in den Zellen beeinflusst: "...Sowohl unser persönliches Leben als auch unser kollektives Dasein wird durch die Verbindung zwischen innen und aussen, zwischen Geist und Materie gesteuert..", so die Beschreibung auf dem Buchtitel. Im Kapitel zwei beschreibt er haargenau, warum und wie alle Lebensvorgänge einzig und allein durch das Umfeld geprägt werden.

Wie Bruce Lipton schreibt, habe ihm einer der Pioniere in der Stammzellenforschung schon 1967 folgenden entscheidenden Ratschlag gegeben: "Wenn die Zellkulturen vor sich hin kümmern, dann suche die Ursache zuerst in der Umgebung der Zellen, und nicht bei den Zellen selbst!", so das Zitat aus dem Buch. Im Klartext heisst das, dass alle Lebewesen erst durch das Umfeld zu dem werden, was sie sind. Es kommt also auf die Umgebung an. Ein weiteres Eingeständnis des Wissenschaftlers ein paar Sätze weiter: "Der grösste Fehler, der mir meiner Meinung nach unterlaufen ist, ist die Tatsache, dass ich dem Einfluss der Umgebung nicht genug Beachtung geschenkt habe!"

Aber der absolute Hammer kommt erst noch: "Alle Organismen, auch Menschen, nehmen ihre Umgebung durch Energiefelder wahr und kommunizieren durch sie. Nachdem ich das endlich begriffen habe, sorgte ich dafür, dass ich in meinem Umfeld mehr gute Schwingungen erzeugen musste. So fing ich an, in meinem eigenen Leben für mehr harmonische Energien zu sorgen....!", und so weiter und so fort.

Wer hier schreibt ist einer der anerkanntesten Wissenschaftler unserer Zeit. Ein sehr einfach zu lesendes Buch, welches uns die Augen öffnen kann, unserem Umfeld wieder mehr Beachtung zu schenken. Das Umfeld steuert unsere Gefühle und unsere Gefühle erschaffen unsere effektive Realität. Gefällt Euch Eure Realität nicht, dann ändert das Umfeld. Feng Shui gibt Euch die jahrtausendealte Anleitung dazu. Ab nächster Woche wird das Buch für Fr. 27.50 im Buchshop zu bestellen sein.

<http://www.feng-shui-schule.ch/shop/Buecher-CD-s-DVD-s/Intelligente-Zellen-Bruce-Lipton.html>

Also dann, bis zum nächsten mal.

Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger ;-)

**"Feng Shui Monthly-Update" – Neunmondbrief Juli 2008
Der Gratis-E-Learning-Letter der Feng Shui Schule Schweiz**

=====

FENG SHUI AKTUELL:

Die Euro 08 ist vorbei. Es hat Spass gemacht gemeinsam mit unseren Freunden aus Oesterreich diesen Anlass durchzuführen. Schade nur, dass die Gastgeberländer so kläglich gescheitert sind. "Geteiltes Leid ist halbes Leid", sagt der Volksmund. Viele Menschen nehmen diesen Satz als Entschuldigung dafür, um nichts unternemen zu müssen, wenn es ihnen schlecht geht. Es erstaunt mich immer wieder, wie inaktiv viele Leute sind. Obwohl offensichtlich etwas nicht stimmt, wird nichts dagegen unternommen. "Anderen geht es ja auch nicht besser", höre ich sie sagen.

Darum gleich zu Beginn mein erster Tipp: Vergleicht nie etwas mit anderen Menschen. Vergleicht immer mit dem natürlichen Zustand. Was ist ein natürlicher Zustand? Ganz einfach: Wer öfters Kopfschmerzen hat, nimmt Tabletten, weil er denkt, er sei genau so betroffen wie viele andere Menschen auch. Natürlicherweise sollte ein Kopf aber nicht schmerzen. Es muss Gründe geben, wenn ein Kopf schmerzt. Weiteres Beispiel: Geldmangel empfinden viele Leute als normal, weil es anscheinend viele gibt, die dieses Problem auch haben. Der natürliche Zustand ist aber Überfluss. Wenn ich jetzt im Sommer die Kirschbäume betrachte oder im Herbst meine Apfelbäume, oder meine Kiwibäume, dann tragen diese mehr Früchte

als ich und meine Familie essen können. Auch für die Vögel hat es noch genug und sogar Schnecken, Ameisen und wer immer möchte, kann sich auch noch daran erfreuen. Das ist der natürliche Zustand: Überfluss!

Auf diese Art und Weise sollten wir unser Leben in die Vergleiche bringen. Was ist natürlich? Weicht mein Leben davon ab, dann gibt es Gründe. Diese Gründe liegen irgendwo versteckt. Diese zu finden, ist die Aufgabe eines Feng Shui Experten. "Schöner Wohnen" war einmal. Heute sind Feng Shui Berater kompetente Lebensberater, die aufgrund der Analyse des Umfeldes feststellen können, wo der natürliche Lebensfluss gestört wird und dadurch zu solchen Resultaten führt. Es ist immer im Umfeld erkennbar, wenn etwas nicht natürlich verläuft. Das Buch "Intelligente Zellen" vom amerikanischen Zellforscher Bruce Lipton, das ich im letzten Brief vorstellte, liefert die Beweise dafür.

Warum haben also die Schweizer und die Österreicher Nationalmannschaft so kläglich versagt? Weil sie von vornherein denken, dass sie es sowieso nicht schaffen. Dieses Denken haben die Deutschen nicht. Sie gehen an ein Turnier mit dem Bewusstsein, dass nichts anderes als der Sieg der natürliche Zustand ist. Habt Ihr die Mimik vom Naticoach Köbi Kuhn beobachtet? Da bekommt man ja direkt Mitleid. Wo ist die mentale Stärke? "Wir braven Schweizer haben es nicht verdient diesen Pokal zu holen. Das gehört sich nicht." Habt Ihr gesehen, wie der Trainer der Spanier mentale Kraft wie von einem Buddha an seine phantastische Mannschaft weitergeleitet hat? Eine Zentriertheit sondergleichen.

Ob Fussball wichtig ist oder nicht, das möchte ich hier nicht kommentieren. Lernen kann man daraus sehr viel für sein eigenes Leben. Wer ist der Gewinner und wer ist der geborene Verlierer. Wer verhält sich wie ein Opfer und wer nimmt die Angelegenheiten aktiv in die Hand und verändert etwas. Wenn es in Eurem Leben Dinge gibt, die Euch stören, dann gilt es drei Schritte zu tun:

1. Werde dir bewusst, dass dies nicht der natürliche Zustand ist.
2. Beschreibe wie der natürliche Zustand sein sollte.
3. Suche auf der bewussten und unbewussten Ebene nach den Ursachen.

Da wir für alle Probleme symbolisch gesprochen eine "Kopfwehtablette" haben, wird sich nie etwas ändern. Die Tablette ist reine Symptombekämpfung. Worauf es ankommt ist die Ursache. Dort gilt es zu suchen. Dafür ist eine Feng Shui Analyse da, weil sich die Probleme immer im Haus zeigen. Verändert Ihr Euer Umfeld, verändert sich das Bewusstsein und Ihr bekommt die Chance, die Ursachen für die Abweichungen vom natürlichen Zustand beheben zu können. Immer mehr Leute erkennen langsam, wozu Feng Shui tatsächlich fähig ist, wenn man es so anwendet,

wie es ursprünglich von den alten Weisen konzipiert wurde.

Wofür doch so eine Europameisterschaft alles gut sein kann. Wunderbare Bilder, Vergleiche und Metaphern lassen sich damit aufbauen. Es wird wahrscheinlich daran liegen, warum so viele Millionen Menschen gebannt die Spiele verfolgen. Aber vorbei ist vorbei und darum kommen wir jetzt zur Übersicht über die heutigen Themen.

Hier die Themen dieses Monats in der Kurzübersicht für Schnell-Leser:

+++1+++

Günstige Daten ab CD-ROM:

Wie man mit dem elektronischen Kalender den Zahnarzttermin findet.

+++2+++

Nachbearbeitung der Umweltkatastrophe in China: Wie Tiere auf bevorstehende Katastrophen reagieren.

+++3+++

"BRAVO DES MONATS"

Schulmedizinische und geistige Heilung:

Interview mit Univ.-Prof. Dr. Raimund Jakesz, Med. Universität Wien

+++4+++

TOP-TIPP DES MONATS JULI:

Neue Akustikwand sorgt für besseres Tonklima:

Wie man den Schall in den Wohnungen harmonisieren kann

+++5+++

Manifest gegen das Wasserbett:

Warum Wasserbetten keine Alternative bei Rückenbeschwerden sind

Hallo, liebe Abonentinnen und Abonenten des Feng Shui E-Learning-Letters: „Notizen zum Neumond“

Wer am 1. Juli enttäuscht eine leere Mailbox vorfand, hat vergessen, dass ich ab sofort den Newsletter nicht mehr zum Monatsbeginn, sondern zum Neumond versende. Damit folgen wir dem natürlichen weiblichen

Rhythmus. Somit wisst Ihr, dass immer dann, wenn Euer Newsletter in Eurem Briefkasten liegt, auch Neumond sein muss.

Mir geht es darum, die "Gunst der Stunde", wie man früher sagte, besser nutzen zu können. Kürzlich hat mich eine Leserin angefragt, wie man einen guten Termin für den Zahnarztbesuch finden kann. Ich habe ihr empfohlen das Programm zur Bestimmung von guten Daten zu kaufen. Diese Mondkalender CD ROM gibt als ewiger Kalender Jahr für Jahr Auskunft darüber, welches die besten Zeitpunkte für die verschiedensten Aktivitäten sind. Die CD kostet 29.50 und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein.

Bestellen könnt Ihr die CD für PC unter folgender Adresse:

Nachtrag 2010: Die CD Rom ist leider vergriffen.

Wir sollten grundsätzlich wieder vermehrt die natürlichen Zyklen beachten. Eine spannende Geschichte wurde mir vom Feng Shui Berater in Ausbildung Martin Spörri zugestellt.

Könnt Ihr Euch noch an den Tsunami erinnern? Da haben viele Leute vom Verhalten der Tiere erzählt. Man hörte Geschichten darüber, dass viele Tiere aus der Gefahrenzone geflüchtet seien, bevor die Katastrophe eintraf.

Laut diesem Beitrag beschäftigen sich nun Wissenschaftler mit einem spannenden Phänomen. Tage vor dem grossen Erdbeben in China seien hunderttausende Kröten aus der Erde gekrochen und durch die Stadt Mianyang gehüpft. Die Tiere verhielten sich damit ebenso ungewöhnlich wie jene Schlangen, die Anfang Februar 1975 um die nordostchinesische Stadt Haicheng vorzeitig aus dem Winterschlaf erwachten, um einem Beben zu entfliehen, das die Stadt wenige Tage später in Trümmer legte.

Damals hatten die Seismologen das Verhalten der Tiere richtig gedeutet, entsprechende Messungen vorgenommen und die Stadt rechtzeitig räumen lassen. Dass sich Tiere Stunden und Tage vor einem Erdbeben seltsam verhalten und Fluchtreaktionen zeigen, sei laut diesem Beitrag schon seit der Antike dokumentiert. Der griechische Naturforscher Plinius der Aeltere, der beim Ausbruch des Vesuvs im Jahr 79 starb, berichtete darüber ebenso, wie die Bauern in der italienischen Region Friaul, wo am 6. Mai 1976 Mäuse aus dem Boden krochen und Stalltiere panisch wurden, bevor ein Erdbeben am Abend knapp 1000 Menschen das Leben kostete.

Ich finde es immer wieder spannend solche Geschichten zu lesen. Wer weiss,

vielleicht werden wir doch noch unsere Wissenschaftler dazu bringen, sich solchen Phänomenen zu widmen. Die Erkenntnisse, die sich daraus ergeben könnten, würden einen wichtigen Beitrag zur weiteren Entwicklung der Erde und der Menschheit bringen.

Das "Bravo des Monats" erzählt von genau so einem Wissenschaftler, der anfängt, die Zusammenhänge aus einer ganzheitlichen Sicht zu betrachten.

Das "**BRAVO-DES-MONATS**"

**Schulmedizinische und geistige Heilung:
Interview mit Univ.-Prof. Dr. Raimund Jakesz, Med. Universität Wien**

Am 13. und 14. Juni 2008 wurde in der Propstei St. Gerold, im Grossen Walsertal in der Nähe von Feldkirch, ein Vortrag vom Universitätsprofessor Dr. Raimund Jakesz gehalten. Das Thema war Schulmedizinische und geistige Heilung. Was ich da gehört habe, hat mich umgehauen und darum möchte ich Euch das nicht vorenthalten.

Wenn ein Heilpraktiker aus dem Appenzell so redet, dann verstehe ich das. Wenn aber ein Universitätsprofessor über geistige und spirituelle Ursachen von Erkrankungen redet, dann erstaunt es doch sehr.

Hier ein paar Auszüge aus dem Interview: Auf die Frage, wie es zu Erkrankungen kommt antwortet Prof. Jakesz wie folgt: *"Die physische Manifestation ist ein Resultat eines vorangegangenen energetischen Prozesses. Die Schulmedizin gibt in diesem Zusammenhang kaum profunde Antworten. Sie hat die Beziehung von Geist und Materie nicht als wichtig anerkannt."*

Professor Jakesz hat seine Ansichten sogar in der Zeitschrift "Aerzte Exklusiv" veröffentlicht und sich wahrscheinlich ein müdes Kopfschütteln seiner Kollegen eingeholt. Macht nichts! Für uns ist das ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung und darum ein "Bravo-des-Monats" wert.

Sobald Professor Jakesz auch noch seine Therapieverfahren auf die ganzheitliche Schiene verlagert, dann wird er von uns nochmals mit der gleichen Auszeichnung geehrt werden.

Wer gerne das ganze spannende Interview lesen möchte, kann dieses als PDF bestellen:

http://www.feng-shui-schule.ch/pdf/fachartikel_heilung.pdf

Einmal mehr erstaunt es mich nicht, dass die Propstei St. Gerold der Ort ist, wo solche Leute wie der Universitäts-Professor aus Wien seine neuzeitlichen Erkenntnisse zum besten gibt. Der Ort hat einfach etwas Magisches an sich. Das bestätigen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Lebens-Visions-Seminars, das ja bekanntlich dort durchgeführt wird immer und immer wieder. Die neuen Termine für das nächste Jahr sind nun übrigens online. Wer sich schon mal einen Platz sichern möchte, kann das jetzt also bereits tun.

<http://www.feng-shui-schule.ch/Kurse/Feng-Shui-Spezialkurse/Persoенliche-Lebensvision.html>

TOPP-TIPP DES MONATS JULI:

+++ 1. FENG SHUI TIPP +++

Neue Akustikwand sorgt für besseres Tonklima: Wie man den Schall in den Wohnungen harmonisieren kann

Lärm ist lästig! Vor allem Lärm, der von Aussen kommt. Lärm wirkt sich negativ auf das Wohlfühl in Räumen aus. Noch schlimmer aber ist der Lärm, den man selber erzeugt. "Es hallt", wie man zu sagen pflegt. Oder "äs höläläd", wie wir im Schweizerdeutsch den Schall treffend beschreiben.

Moderne Materialien erzeugen einen unangenehmen Schall, der sich wie der Ton in der Turnhalle anhört. Wer möchte das schon? Und Trotzdem! Immer wieder werden Büros und Wohnungen gebaut, bei denen einfach nicht genug auf die Auswirkungen des Schalls geachtet werden.

Doch jetzt gibt es eine einfache und ästhetisch perfekte Abhilfe zur Lösung solcher Probleme.

Feng Shui Berater der Feng Shui Schule Schweiz entwickeln immer wieder neue Produkte, um Probleme in Häusern noch besser lösen zu können. Die neu entwickelte Akustikwand ist eine perfekte Lösung von Schallproblemen in Häusern, Büros und Wohnungen. Hier ist Daniel Kormann ein ganz besonders guter Wurf gelungen. Der diplomierte Feng Shui Berater FSS, aus Bern plant alles, was mit der audiovisuellen Installation in Räumen zu tun hat und nutzt dazu sein Feng Shui Wissen, um seiner Konkurrenz um Nasenlängen voraus zu sein.

Die attraktive Tafel ist nicht nur eine perfekte Akustikwand, sondern zugleich ein wunderbarer Feng Shui Kraftpunkt für jedes Haus. Die goldene Lebensblume wirkt harmonisierend, gibt Kraft und unterstützt die Bewohner.

Mehr zum Aussehen der Akustikwand, Grösse und Preise findet Ihr unter diesem Link:

http://www.room-zoom.ch/room-zoom/Angenehme_Raumakustik.html

+++ 2. FENG SHUI TIPP +++

Manifest gegen das Wasserbett:

Warum Wasserbetten keine Alternative bei Rückenbeschwerden sind

Immer wieder versuchen findige Firmen den Begriff Feng Shui an ihre Produkte anzuhängen, obwohl diese weit davon entfernt sind, diesem Standart zu entsprechen.

Der neuste Wurf gelang der Firma Brita, ja genau, die Firma welche das Wasser so toll filtert. In ihrer Kundenzeitung zitieren Sie eine amerikanische Feng Shui Expertin, die tatsächlich meint, dass Wasserbetten aus Feng Shui Sicht positiv seien.

Dieser Meinung darf man tatsächlich sein. Nur unsere Erfahrung zeigt eine andere Realität. 100% der Leute, die vom Wasserbett umgestiegen sind, würden nie mehr in ein Wasserbett steigen. Allen, aber auch wirklich allen Leuten geht es viel besser, nachdem das Wasserbett entsorgt wurde.

Darum unser Tipp aufgrund von vielen Praxisbeispielen: "Das Wasserbett ist absolut ungeeignet als Schlafplatz."

Die Leute, welche in einem Wasserbett schlafen tun mir manchmal schon fast leid. Zum einen, weil es so viel gekostet hat und zum zweiten, weil sich die meisten das Wasserbett aufgrund von körperlichen Beschwerden zugelegt haben.

Der Titel des Beitrages in der Kundenzeitung der Brita-Filter heisst übrigens: "Gut schlafen in Harmonie mit den Elementen" und der Untertitel: "Auf Wasser gebettet mit Feng Shui". Es tut auch mir schon fast körperlich weh, dass wir Feng Shui Berater immer wieder mit solch unglaublichen Aussagen leben müssen.

Aber so ist das eben. Jeder ist für sein Karma selber verantwortlich. Auch die Berater, die solche Aussagen veröffentlichen und Firmen, welche die Geschichten ungefiltert übernehmen. Ich bin sehr glücklich, dass ich Euch Monat für Monat mit diesem Newsletter Informationen aus erster Hand zur Verfügung stellen kann. Vielleicht ist es nur ein Tropfen auf den berühmten heissen Stein. Trotzdem glaube ich, dass es sich lohnt dafür zu arbeiten so vielen Leuten wie nur möglich wertvolle Hinweise geben zu können.

Ich hoffe, dass ich Euch mit diesem Neumond-Letter wieder ein paar Inspirationen geben konnte und freue mich schon auf den nächsten Neumond, wenn es wieder heisst: Feng Shui Monthly-Update, die News zum Neumond der Feng Shui Schule Schweiz.

Also dann, bis zum nächsten mal.

Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger ;-)

"Feng Shui Monthly-Update" – Neumondbrief August 2008 Der Gratis-E-Learning-Letter der Feng Shui Schule Schweiz

FENG SHUI AKTUELL:

Wer jetzt denkt, dass ich nun doch wieder zum alten Rhythmus Anfang des Monats zurückgekehrt bin, täuscht sich. Ich habe für die Umstellung zum Neumond-Brief ganz bewusst diesen Zeitpunkt gewählt, damit

Euch die Umstellung nicht zu sehr aus der gewohnten Bahn wirft. A propos ...aus der Bahn wirft; Heute ist tatsächlich Neumond. Aber wisst Ihr was auch noch ist? Ja, genau, Sonnenfinsternis! Nicht hier in Zentral-Europa. Bei uns müssen wir uns noch ein paar Ausgaben dieses Newsletters gedulden bis es wieder soweit ist. Erst am 3. September 2081 wird bei uns das nächste Mal die Sonne hinter dem Mond verschwinden. Manchmal frage ich mich, wie die Welt bis dann wohl aussehen wird?

Ich empfand es als ein grosses Privileg die totale Sonnenfinsternis vom August 1999 zu erleben. Schon damals bewegte mich das kosmische Ereignis und ich spürte sehr stark die Symbolkraft. Eine massive Veränderung wird eingeläutet. Es ist noch keine 10 Jahre her und doch hat sich unglaublich viel getan. Und nun wird auch im Rest der Welt, unter anderem in China das männliche Prinzip (Die Sonne) hinter dem weiblichen Prinzip (Der Mond) Platz nehmen.

Die heutige totale Sonnenfinsternis wird in Nordeuropa, Amerika und Asien zu sehen sein. Bei uns wird man um die Mittagszeit nur einen Schatten erkennen können. Es ist kein Zufall, dass gerade jetzt am 8. 8. 2008, um 08.08 Uhr in China die Olympiade losgeht. Die Chinesen legen bekanntlich sehr grossen Wert auf die Festlegung von günstigen Daten für die verschiedensten Aktivitäten. Wir übrigens auch. Wie sonst wäre es zu erklären, dass am 8. August die Standesämter von Heiratswilligen nur so überschwemmt werden.

Habt Ihr übrigens gewusst, dass ein Deutscher grossen Einfluss auf die Erstellung des chinesischen Kalenders hatte? Ja, da staunt Ihr, gell? Johann Adam Schall von Bell, (was für ein Name?) geboren 1592 in Köln, beeinflusste die neuere Geschichte Chinas durch seine astronomischen Fähigkeiten. Wie kam das? Der damalige Kaiser wollte das Kalendersystem neu überarbeiten. Er schrieb einen Wettbewerb aus. Daran beteiligte sich auch der deutsche Jesuit. Man wusste, dass eine Sonnenfinsternis bevorstand. Also gab der Kaiser den Auftrag den genauen Zeitpunkt vorherzusagen. Wem dies am genauesten gelingen würde, dem soll die Ehre zuteil werden, das Kalendersystem aktualisieren zu dürfen.

Der Jesuit gewann gegen seine einheimischen Konkurrenten, weil diese vergessen hatten, einen kleinen Umstand miteinzubeziehen. Seit der letzten Berechnung wurde der Kaiserhof gezügelt. Dadurch verschob sich ihr Resultat um ein paar läppische Minuten, Sie hatten vergessen diesen Standortwechsel mit einzubeziehen. Der Kölner Jesuit dagegen stieg in alle Ehren auf und wurde sogar zum Mandarin ernannt. Er bekam sogar den Titel: "Gepriesener Meister der Lehre des Himmels." Sein von ihm erstelltes Kalendersystem war bis ins Jahr 1911 offiziell im Einsatz.

Der heute noch aktuelle Kalender beginnt im Jahr 2637 vor Christus und läuft seitdem in klar geregelten Perioden. Der Ursprung war eine ganz besondere Konjunktion von Uranus und Neptun, welche nur alle 3440 Jahre vorkommt. Nicht schlecht, wenn man bedenkt, dass hier im Westen Uranus erst 1781 und Neptun 1846 entdeckt wurden.

Bevor Euch aber die ganzen Gestirne noch den Geist verwirren, schauen wir mal was es heute am 1. August sonst noch so zu besprechen gibt. Hier die Übersicht:

Hier die Themen dieses Monats in der Kurzübersicht für Schnell-Leser:

(Bravo des Monats)

Museum für Kräfte, Mythen, Wirklichkeiten:

Ausstellung über die Kraftquellen des Menschen in Österreich

+++1+++ (Top Tipp des Monats)

Was ist ein Lo Pan und wozu wird er gebraucht?

Einführung in das magische Instrument der Feng Shui Berater

+++ 2. FENG SHUI TIPP +++

Neue Dienstleistung der Feng Shui Schule Schweiz:

Feng Shui Community-Blog für mehr Lebensqualität ist online bei Neumond um 11.12 h

+++ 3. FENG SHUI TIPP +++

Munteres Feuer lässt die Lebensgeister tanzen

Wie das Feuerelement im Garten einen schönen Platz findet.

Hallo, liebe Abonentinnen und Abonenten des Feng Shui E-Learning-Letters: „Notizen zum Neumond“

In den nächsten Wochen werdet Ihr viel über China zu hören und zu lesen bekommen. Einiges wird Euch vielleicht befremden, anderes könnte aber auch eine gewisse Faszination auslösen.

Für mich bedeutet es sehr viel, dass China und seine Kultur der unsrigen immer näher rückt. Oder soll man besser sagen, dass sich unsere Kultur der chinesischen annähert? Ich meinte schon.

Auch wenn China viele Probleme zu bewältigen hat, so ist es doch ein grosser Teil der Weltbevölkerung, dem wir in Zukunft sehr viel zu verdanken haben werden. Die Geschichte und die Kultur, das Wissen und die Mentalität werden uns noch sehr stark prägen. Wir würden es uns etwas zu leicht machen, wenn wir einfach mit dem Finger auf die Missstände zeigen würden, um uns dann selbstgefällig zurückzulehnen.

Auch die Schweiz ist aus einem Horden wilder Männer entstanden, die garantiert nicht immer auf die Menschenrechte geachtet haben. Heute am Nationalfeiertag kann man schon ein paar Worte darüber verlieren. Die Schlachten, die uns in den Geschichtsbüchern als Heldentaten im Kampf um die Freiheit verkauft wurden, haben garantiert mehr mit Macht und Geld zu tun gehabt, als man uns immer weismachen wollte.

Doch lassen wir das, sonst denkt Ihr noch ich sei nicht stolz auf unser Land. So ist das nicht. Aber man hat halt schon die Tendenz seine Vergangenheit schöner zu machen als sie tatsächlich war. Vor allem dann, wenn man sich mit Völkern vergleicht, die in schwierigeren Situationen stecken.

Noch vor ein paar Monaten schrieb ich darüber, dass es den Chinesen genau so wenig einfallen wird eine unserer Sprachen zu lernen, wie es den Amerikanern schwer fällt eine Fremdsprache zu integrieren. Jetzt habe ich gelesen, dass die Migros-Klubschule auf meinen Rat gehört hat und Chinesische Sprachlernkurse für Kinder anbietet. Nicht schlecht! Sie begründeten es auch damit, dass unsere Kinder einen grossen Vorteil haben werden, wenn Sie dieser Weltsprache mächtig sein werden.

Damit wir aber bis zur nächsten Sonnenfinsternis wirklich einen grossen Schritt weiter sind, braucht es noch viel Arbeit an unserem Bewusstsein. Das sich einiges tut, beweist ein neues Museum, welches in diesem Frühjahr eingeweiht wurde und noch vor 10 Jahren undenkbar gewesen wäre. Und damit wären wir beim "BRAVO DES MONATS":

Das "BRAVO-DES-MONATS"

**Museum für Kräfte, Mythen, Wirklichkeiten:
Ausstellung über die Kraftquellen des Menschen in Österreich**

Da staunen wir! Schon wieder haben uns die Österreicher etwas vorgemacht. In St. Jakob im Walde, das ist ein kleiner Ort zwischen Wien und Graz, entstand ein Museum mit dem klingenden Namen: "Kräfte reich".

In diesem hervorragend gemachten Museum werden die Grenzen der herkömmlichen Wissenschaft bewusst überschritten. "Woher bezieht der Mensch seine Kraft wirklich?" "Wie wirkt die Beeinflussung durch unsere Umgebung?" "Woher kommt das, was wir unsere Lebenskraft nennen?" Das Museum beginnt dort, wo unsere Wissenschaft verstummt und keine weiteren Antworten mehr weiss.

Ein Beispiel gefällig? Auf eindruckliche Art und Weise wird das Chakra-System des Menschen dargestellt. In einer Sonderausstellung geht es um Geomantie. Dabei werden die Einflüsse von Wasseradern in dreidimensionaler Form gezeigt und nachvollziehbar gemacht.

Wenn wir schon von Sonnenfinsternis reden dann kommen auch die Kräfte der Planeten zum Zug, und welche Einflüsse diese auf das Leben auf der Erde haben.

Ich bin überzeugt, dass diese Themen in Zukunft wieder mehr Beachtung finden werden. Es wäre schön, wenn sich auch unsere Schulbücher langsam vom patriarchalisch geprägten Weltbild verabschieden würden und Dinge gelehrt würden, die in Zukunft wichtig sein werden. Ob wir das noch vor der nächsten

Sonnenfinsternis erleben werden? Ich zweifle keine Sekunde daran.

Ich staune immer wieder, wie mutig, offen und bodenständig unsere Alpen-Nachbarn mit diesen Themen umgehen. Schon vor über 10 Jahren habe ich mehr Anfragen für Unternehmensberatungen aus Österreich erhalten, weil ich als einer der ersten Unternehmens-Entwickler Feng Shui im Geschäftsbereich integriert hatte. Da waren die Schweizer noch viel skeptischer.

So viel Mut und Weitsichtigkeit ist uns ein "BRAVO DES MONATS" wert. Auch wenn es in diesen Monat schon wieder nach Österreich geht. Ich hoffe, ihr bekommt einmal eine Gelegenheit das Kräfte-reich in Öster-reich zu besuchen. Hier noch der Link, damit Ihr Euch ein bisschen einlesen könnt:

<http://www.kraeftereich.at/>

Da wir schon dabei sind, kommen wir zum 1. Feng Shui Tipp. Hier geht es darum, Euch ein Feng Shui Instrument vorzustellen, das die Konstellationen am Himmel und auf der Erde perfekt darzustellen weiss.

TOPP-TIPP DES MONATS JULI:

+++ 1. FENG SHUI TIPP +++

Was ist ein Lo Pan und wozu wird er gebraucht? Einführung in das magische Instrument der Feng Shui Berater

Mit diesem Instrument beeindruckt man alle, die sich noch nicht so gut mit Feng Shui auskennen. Der Ausdruck "Lo Pan" bedeutet wörtlich übersetzt: "Luo" = alles, "Pan" = Scheibe. Auch diese Übersetzung wird kaum jemandem weiterhelfen. Frei übersetzt würde es heissen: "die Scheibe, die alles anzeigt." Genau darum geht's. Doch wofür wird dieses magische Instrument gebraucht?

Für alle, die sich nichts unter einem Lo Pan vorstellen können finden ein Bild des

Objekts auf der Internetseite:

<http://www.feng-shui-schule.ch/blog/2008/08/01/feng-shui-tipp-august-2008/>

In der Mitte der quadratischen Scheibe mit dem runden Kreis befindet sich ein Kompass mit dem man die Ausrichtung eines Hauses messen kann. Durch die Ausrichtung eines Hauses entstehen unterschiedliche Muster, die auf den Ringen, um die Mitte des Instruments angezeigt werden.

Dadurch lässt sich ermitteln, wo sich die positiven und schwächeren Bereiche des Hauses finden lassen. Auch lässt sich darauf ablesen, welche Himmelsrichtungen für die Bewohner mehr Unterstützung bieten und darum für Schlafen oder Arbeiten geeigneter sind. Weiter bekommt man Anhaltspunkte über die Farbgestaltung innerhalb eines Hauses.

Komplexere Exemplare können noch viel mehr Angaben liefern. Im Grunde ist der Lo Pan das Instrument, welches das Zusammenwirken von Raum und Zeit in Mustern darstellen kann. Ein geübter Feng Shui Berater kann damit berechnen, was es braucht, um die Energien an einem Ort so zu gestalten, dass diese optimal die Harmonie für die Bewohner sicherstellen können.

Im Feng Shui wird der Lo Pan als heiliges Instrument angeschaut, weil darauf ein Abbild des Universums dargestellt ist. Die Auswirkungen der Bewegungen der Erde um die Sonne, die Rhythmen des Mondes aber auch der Planeten lassen sich auf der Scheibe ablesen und interpretieren.

Diplomierte Feng Shui Berater der Feng Shui Schule Schweiz lernen, wie man mit dem Lo Pan arbeitet. Das erleichtert die Beratung enorm und gibt meisterhafte Expertisen. Nur Feng Shui Berater, welche die Geheimnisse eines Lo Pans zu interpretieren wissen, sind wirkliche Experten.

Wer daran denkt, sich in der Lehre des östlichen Weltbildes ausbilden zu lassen, findet eine Übersicht über die Kurse auf dieser Internetseite:

<http://www.feng-shui-schule.ch/Kurse/Feng-Shui-Grundkurse/Feng-Shui-Beratungs-Workshop-I-fuer-Haus-und-Wohnung.html>

Dort drückt Ihr auf den obersten Link: Ausbildungskonzept und schon habt Ihr die Darstellung, was es braucht, um die immer beliebtere Feng Shui Beraterausbildung machen zu können.

+++ 2. FENG SHUI TIPP +++

Neue Dienstleistung der Feng Shui Schule Schweiz: Feng Shui Community-Blog für mehr Lebensqualität ist online bei Neumond um 11.12 h

Wisst Ihr was ein Internet-Blog ist? Keine Angst, das wusste ich bis vor einiger Zeit auch nicht. Wieder so etwas Neues, das sich die jungen Freaks so ausgedacht haben. "Muss man das überhaupt wissen?", wäre hier eine berechtigte Frage.

Also nochmal ganz langsam von Anfang an: Ein Blog ist eine Internetseite. Was soll daran speziell sein? Nichts! Der kleine Unterschied ist derjenige, dass jeder der möchte auf diese Seite klicken kann und Informationen bekommt. Auch nichts Besonderes. - Das konnte man schon lange.

Aber Achtung jetzt kommt's: Auf einem Blog kann jeder Leser seinen Kommentar zu den Beiträgen abgeben. Im Grunde ist ein Blog eine interaktive Internetseite. Am besten stellt Ihr Euch das so vor: Ich führe ein Tagebuch und veröffentliche alles, was ich schreibe im Internet. Ihr könnt das lesen und gleich Eure eigenen Kommentare dazu abgeben.

Ein Beispiel: Eine Leserin des monatlichen Newsletters möchte mehr wissen zu meinem Hinweis über Wasserbetten. Wunderbar! Anstatt im nächsten Neumond-Newsletter darauf einzugehen, kann ich den Beitrag gleich im Blog veröffentlichen und alle haben Zugriff darauf. Leute, die bereits Erfahrungen mit Wasserbetten gemacht haben, können ihre Kommentare dazuschreiben. So wird das Internet richtig lebendig.

Das schöne am Blog ist, dass Ihr an meinem Leben teilhaben könnt, weil ich immer wieder meine Gedanken und Gefühle in den Blog eintippe, anstatt nur in mein Tagebuch, wo es eh niemand sonst zu lesen bekommen würde.

Aber was erzähle ich Euch da: Geht auf die Internetseite und schaut Euch die ersten Artikel gleich selber an. Hier ist der Link

<http://www.feng-shui-schule.ch/blog/category/feng-shui-blog/>

Aktuell findet Ihr auch eine Beitrag über Gartengestaltung nach Feng Shui und natürlich genau den Beitrag zum Wasserbett, von dem ich vorhin erzählt habe.

Da wir in den nächsten Jahren noch viel mehr Aktivitäten entwickeln werden, wird es sehr wichtig sein Euch immer auf dem neusten Stand zu halten. Viele unserer Angebote werden nur einem kleinen Kreis zugänglich gemacht werden. Darum lohnt es sich, die Seite im Auge zu behalten. Mehr dazu erfährt Ihr in den nächsten Ausgaben des Newsletters, oder eben im neu aufgeschalteten Internetblog.

So, genug der Technik. Eingangs habe ich darüber geschrieben, wie gut es wäre, wenn die Schulen, dieses ganzheitliche Wissen auch langsam in ihren Stundenplan aufnehmen würden. Da liegt es doch nahe, alle Aktivitäten, die in diese Richtung gehen, zu unterstützen. Darum hier ein weiterer Tipp der helfen könnte:

+++ 3. FENG SHUI TIPP +++

Munteres Feuer lässt die Lebensgeister tanzen: Wie das Feuerelement im Garten einen schönen Platz findet.

Ich dachte mir zum 1. August muss ich auch noch einen passenden Tipp bringen. Schliesslich ist der Rütlichschwur und Wilhelm Tell in den letzten Monaten arg in Bedrängnis geraten.

So wie es aussieht haben wir auch das Problem mit der Nationalwurst wieder im Griff und darum sollte in jedem Garten eine Feuerstelle zu finden sein.

Eine ganz besonders ausgeklügelte Variante hat Toni Halter, seines Zeichens Diplomierter Feng Shui Berater FSS und Inhaber der noch jungen aber umso spannenderen Firma "Toni Halter Energieprojekte" geschaffen.

Seine von ihm entwickelten Feuerschalen passen perfekt in jeden Garten. Einerseits sind die Feuerstellen praktische Koch- und Bratstationen und andererseits auch hervorragend gemachte Einzelstücke und Dekorationsobjekte.

Wer mehr darüber wissen möchte, findet ein Beschrieb auf dieser Internetseite:

<http://www.energieprojekte.ch/texte/Feuerschale.pdf>

Im nächsten Neumondbrief werde ich darauf eingehen, welche Wirkung das Element Feuer in einem Garten hat und warum es unter keinen Umständen fehlen darf.

Das waren wieder viele Informationen. Kommen wir langsam zum Schluss. Es hat grossen Spass gemacht mit Euch zu plaudern. Ich freue mich immer über Eure Reaktionen. Jetzt noch mehr, da wir ein neues Vehikel zur Verfügung haben. Nutzt es und freut Euch über jeden kleinen Schritt, der Euch weiterbringt.

Also dann, bis zum nächsten mal.

Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger ;-)

"Feng Shui Monthly-Update" – Neumondbrief September 2008 Der Gratis-E-Learning-Letter der Feng Shui Schule Schweiz

FENG SHUI AKTUELL:

Phantastisch, wie viele von Euch auf den neuen "Blog" der Feng Shui Schule Schweiz reagiert haben. Mit dieser neuen Plattform bekommen wir die Möglichkeit, sehr schnell und interaktiv Informationen zu verbreiten und auszutauschen.

Schaut doch gleich mal rein und überfliegt schnell die aktuellen Beiträge:

<http://www.feng-shui-schule.ch/blog/category/feng-shui-blog/>

Wie funktioniert ein Blog? Das geht folgendermassen: Als erstes platziere ich als Administrator einen Beitrag im Blog. Den könnt Ihr nun alle lesen. Zum Beispiel den Beitrag: "Manifest gegen das Wasserbett". Den Eintrag habe ich geschrieben, weil ich immer wieder auf dieses Thema angesprochen wurde. Schön wäre nun,

wenn auch Ihr dazu einen Kommentar abgeben würdet. Es gibt Leute, die haben ihr Wasserbett gegen ein Feng Shui Bett eingetauscht und fühlten sich sofort viel besser. Erzählt also von Euren Erfahrungen. Das macht die Sache sehr lebendig.

Diese interaktive Internetseite kann man sogar abonnieren. Wie das geht, das erkläre ich Euch im 2. Feng Shui Tipp. Nur soviel: Ihr bekommt jedes mal einen Hinweis, wenn ein neuer Artikel veröffentlicht wurde und entscheidet dann selber, ob Ihr den Beitrag lesen wollt oder nicht.

Wichtig bei einem Blog ist die Zielgruppendefinition. Wer sollte sich von diesem Blog angesprochen fühlen? Die Themen sollten genau für diese Gruppe von Nutzen sein. Auf der Startseite könnt Ihr nachlesen, wer vom Feng Shui Community Blog am meisten profitieren kann.

Schauen wir mal, was ich in diesem Monat für Euch auf Lager habe:

Hier die Themen dieses Monats in der Kurzübersicht für Schnell-Leser:

(Bravo des Monats)

Die Kraft der Erde nutzen:

Die Hotellerie in der Schweiz entdeckt die Kraftplätze

+++1+++ (Top Tipp des Monats)

"Medialität" – die Schlüsselfähigkeit im 21. Jahrhundert

Warum immer mehr Menschen ihre natürliche Sensitivität wieder entdecken wollen

+++ 2. FENG SHUI TIPP +++

Interaktive Internetseite der Feng Shui Schule Schweiz FSS:

Wie Ihr sofort erfährt, wann ein neuer Beitrag online ist

+++ 3. FENG SHUI TIPP +++

Hättet Ihr Lust darauf, in einem Gefängnis zu übernachten?

Workshop Business Feng Shui hilft kostspielige Fehler zu vermeiden

Das "BRAVO-DES-MONATS"

**Die Kraft der Erde nutzen:
Die Hotellerie in der Schweiz entdeckt die Kraftplätze**

„An Kraftorten lässt sich Energie tanken“, schreibt die Branchenzeitung "Hotel Revue" in ihrer Ausgabe vom 14. August 2008. Gut so! Endlich wird auch in der Kernbranche der Krafttankstellen, der Hotellerie, dieser Umstand zur Kenntnis genommen.

Wozu soll ein Aufenthalt in einem Hotel sonst gut sein, wenn nicht dafür, neue Kraft zu tanken? Dass diese Kraft auch vom Umfeld des Hotels kommen kann, darüber scheint man sich in der Branche bis heute kaum Gedanken gemacht zu haben. Doch auch dies ändert sich nun rasant.

Im letzten "BRAVO DES MONATS" erwähnte ich das Magische Museum in Oesterreich. Schön, dass ich nun für ausgleichende Gerechtigkeit sorgen darf. Der mehrseitige Spezialbeitrag in der Hotel Revue darf sich sehen lassen und bestätigt den Trend.

Der Beitrag erwähnt auch den "Energiepfad" auf Sattel Hochstuckli, der sich bereits zum Publikumsmagnet entwickelt hat. Der Marketingleiter spricht sogar von einem "Glücksfall" für die Region. Die Zahl der Menschen, die sich mit Naturkräften auseinandersetzen und über diese Phänomene mehr wissen wollen, sei am Wachsen.

Der Pfad wurde von der Radiästhetischen Vereinigung gestaltet und zeigt auf Tafeln die energetischen Phänomene des Ortes. Die Feng Shui Berater FSS Arlette und Roland Berger aus Wetzikon bestätigten, dass es sich lohne, diesen Naturkräftepark selber einmal mit Rute und Pendel zu begehen. Die beiden haben sogar ihre Kinder mitgenommen. Das ist eine ganz tolle Idee. Sie erzählten mir, dass sie von den anderen Besuchern schon etwas skeptisch angeschaut wurden, als sie selber die Strahlungen mit Rute und Pendel nachgemessen haben. Und was war der Kommentar der Kinder: "Kein Problem, das schaff ich doch easy!"

<http://www.sattel-hochstuckli.ch/>

Nachdem viele Hotels Millionen in ihre SPA-Zentren investiert haben, scheint sich der Trend nun vollkommen zu wenden. "Immer mehr Gäste sind heute bereit, sich einzulassen, sich Zeit zu nehmen und genauer hinzuschauen", so der Marketingleiter von Sattel-Hochstuckli, "vielleicht sei auch dies ein Zeichen möglicher Entschleunigung – ein Wert, der zunehmend zu nachhaltiger Erholung und zum Sich-Wohlfühlen beiträgt", sinniert er im Beitrag.

Wer gerne lernen möchte, wie man Wasseradern findet oder mit dem Pendel Antworten auf Fragen des Alltags bekommen möchte, der kann sich dieses Wissen im Kurs "Radiästhesie für Einsteiger" aneignen. Habt Ihr gewusst, dass alle Teilnehmer der Beratungsworkshops I eine Aufzeichnung der von mir gemessenen Strahlungen in ihrem Haus erhalten?

Der nächste Workshop Radiästhesie wird am 6./7. September 2008, am bedeutenden Kraftort in Kappel am Albis, durchgeführt. Wer dabei sein möchte, kann sich jetzt noch anmelden:

Mehr dazu erfahren sie auf dieser Internetseite:

<http://www.feng-shui-schule.ch/Kurse/Feng-Shui-Aufbaukurse/Feng-Shui-Workshop-Radiaesthesie-fuer-Einsteiger.html>

TOPP-TIPP DES MONATS JULI:

+++ 1. FENG SHUI TIPP +++

**"Medialität" – die Schlüsselfähigkeit im 21. Jahrhundert
Warum immer mehr Menschen ihre natürliche Sensitivität wieder entdecken wollen**

Die Basis von Feng Shui ist die Verbindung der Welt der Ahnen, der "geistigen Welt", mit unserer "materiellen Welt" in der wir leben. Alle Konzepte, die den wahren Kern von Feng Shui in sich tragen, basieren auf

dieser Zielsetzung. "Alles Aberglaube", monieren Leute, die Feng Shui lieber im Bereich Innenarchitektur gesehen hätten. Nach wie vor erlaubt das chinesische Regime nicht, Feng Shui offen zu praktizieren. Aus guten Grund - aber nur aus ihrer Sicht! Wer dieses Wissen in sich trägt, ist eben nicht mehr so leicht manipulierbar.

Die Aufgabe eines Feng Shui Beraters ist es, die Kraftfelder in den Häusern, Wohnungen und in den Geschäften so zu verändern, dass die Verbindungen mit den geistigen Welten möglich werden. Die Bewohner bekommen dadurch Kraft und Unterstützung.

Darum ist es naheliegend, dass sich eine Feng Shui Schule diesem Thema widmen muss. In diesem Herbst ist es nun soweit. Die zweite Stufe der Medialität wird gestartet. Seit vielen Jahren bietet die Feng Shui Schule Schweiz das Familienstellen als Hilfestellung für blockierte Familienmuster an. Nun beginnen auch die Ausbildungen, bei denen jeder der Lust hat, die Fähigkeiten entwickeln kann, seine Wahrnehmung zu verbessern.

Wir sind der Meinung, dass die sensible Wahrnehmung, eine bedeutende Schlüsselfähigkeit im neuen Zeitalter darstellen wird. Und genau darum haben wir den im englischen Sprachraum bekannten medialen Lehrer Eamonn Downey in die Schweiz geholt.

Mehr dazu findet Ihr im Internet:

<http://www.feng-shui-schule.ch/Medialitaet/Medialitaet-Spezialkurse/Feng-Shui-Spezial-Schulung-der-Medialitaet.html>

+++ 2. FENG SHUI TIPP +++

**Interaktive Internetseite der Feng Shui Schule Schweiz FSS:
Wie Ihr sofort erfährt, wenn ein neuer Beitrag online ist**

Wer von Euch schaut gerne die Sendung 10vor10 des Schweizer Fernsehens? Oder hört die Sendung "Persönlich" auf DRS 1 am Sonntag Vormittag? Immer mehr Leute, wollen selber entscheiden, wann sie eine Sendung sehen oder einen Beitrag anhören wollen. Roger Schawinski's Radio 1 sendete kürzlich im "Doppelpunkt" ein Interview mit Mike Shiva. Nie im Leben würde ich mich vor das Radio setzen und mit so etwas die Zeit verschwenden. Aber nur so zum Spass wollte ich doch einmal Reinhören, wie der selbsternannte

Hellseher dem bissigen Interviewer die Stange halten wollte.

Langer Rede kurzer Sinn: Immer mehr Menschen wollen selber entscheiden, wann sie was genau und wo konsumieren wollen. Ich habe keine Lust meinen Tagesablauf an die Verfügbarkeit der Information anzupassen. Dann, wann ich will und mag, möchte ich genau das Stück Information, das mich jetzt interessiert bekommen. Nur weil ich Euch zum Neumond diesen Brief sende, heisst das noch lange nicht, dass ihr den Brief auch jetzt sofort lesen wollt.

Diese relativ neue Technik, "Blog", hilft uns dabei. Ihr braucht in Zukunft also nicht mehr alle 10 Tage auf den Blog zu klicken, um nachzuschauen, ob wieder ein neuer Beitrag aufgeschaltet wurde, sondern Ihr könnt ganz einfach ein Abonnement bestellen. Sobald ein neuer Eintrag auf der Blogseite ins Netz gestellt wird, bekommt ihr per Mail eine Mitteilung. Klickt kurz auf die Mitteilung und schon erscheint der Titel und das Thema. Ihr entscheidet dann selber, ob der Beitrag für Euch von Interesse ist oder nicht. Wenn ja, dann klickt Ihr drauf, wenn nein, dann lässt Ihr es bleiben.

Der Knopf für die Anmeldung ist auf der Blogseite oben rechts. Diese gelbe Zeichen, das aussieht, wie ein symbolisch dargestellter Schall. Jedes neuere Mailprogramm sollte diesen Service unterstützen. Wenn nicht, meldet Euch und ich werde der Sache nachgehen.

Wir werden die Möglichkeiten natürlich ständig optimieren. Ich bin sicher, dass ganz viele von Euch sehr viel Freude daran haben werden. Die Kommentare und Beiträge, welche bereits im ersten Monat veröffentlicht wurden, bestätigen dies. Soviel zum neuen Blog, doch nun zu einem ganz anderen Thema...

+++ **3. FENG SHUI TIPP** +++

**Hättet Ihr Lust darauf, in einem Gefängnis zu übernachten?
Workshop Business Feng Shui hilft kostspielige Fehler zu vermeiden**

Keine Angst! Ihr müsst nicht in einem Gefängnis nächtigen. Könnt Ihr auch nicht! - Weil das Gefängnis bereits wieder geschlossen wurde. Um was geht's hier? Fangen wir nochmals von vorne an:

Ein paar "clevere" Geschäftsleute hatten die Idee, das ehemalige Gefängnis in Luzern in ein Hotel zu verwandeln. "Super-Idee!", kann man da nur sagen. Schliesslich ist die Energie in einem Gefängnis genau das, was ich mir für eine

erholsame Nacht wünsche.

Als damals das Hotel mit viel Medienpräsenz eröffnet wurde, hätten wir gleich sagen können, dass diese Geschäftsidee wohl kaum sehr erfolgreich sein würde. Ich persönlich würde mir das wohl nie antun, in so einem Umfeld nächtigen zu müssen. Und Ihr wohl auch nicht. Da spürt man schon fast körperlich, wie die gespeicherten Energien uns erschauern lassen.

Die Traurigkeit, die Wut, die Einsamkeit, alle diese Emotionen wirken auf die Menschen, die sich in so einem Umfeld aufhalten. Wir sehen also, dass es nicht um Äusserlichkeiten geht, sondern um die unsichtbaren Frequenzen, welche einen Einfluss auf den Erfolg haben können.

Die Menschen spüren das und bleiben einfach weg. Darum mussten die Betreiber das Hotel wieder schliessen, weil sich das schlicht und einfach zuwenig Leute antun wollten. Und das in einer Stadt wie Luzern, wo man praktisch nur die Türen zu öffnen braucht und schon strömen die Gäste scharenweise in die verfügbaren Betten.

Sicher wird auch Euch sofort klar, dass so ein Projekt floppen musste. Aber habt Ihr gewusst, dass auch weit weniger spektakuläre Energien wirken können? Wie wirkt der Arbeitsplatz des Chefs auf seine Führungskraft? Wie gut kann sich ein Mitarbeiter am Bürotisch konzentrieren? Wie zieht man Kunden fast schon magnetisch in sein Geschäft?

Am besten wäre es, wenn Ihr das einmal vor Ort beurteilen lässt. Am Dienstag, Mittwoch 28./29. Oktober 2008 gibt es aufgrund der Nachfrage wieder einen Workshop: "Mehr Umsatz und Gewinn mit Feng Shui"

<http://www.feng-shui-schule.ch/Kurse/Feng-Shui-Grundkurse/Feng-Shui-Beratungs-Workshop-I-fuer-Geschaeft-und-Beruf.html>

Das ist ein Kurs für Inhaberinnen und Inhaber von Kleinbetrieben, welche ihr Geschäft einmal von mir persönlich untersuchen lassen möchten. Ich komme vorher bei Euch vorbei und erarbeite daraus eine umfassende Analyse mit Verbesserungsvorschlägen. Am Workshop lernt Ihr, wie diese Gesetze wirken und funktionieren, damit Ihr ein besseres Verständnis für die Zusammenhänge bekommt. Dieses Seminar ist eine Wucht und wird Euch garantiert enorm weiterbringen. "Und wenn nicht? - Was dann?" Dann? Ja, dann könnt Ihr mich ins Gefängnis werfen. Aber das geht ja jetzt auch nicht mehr, seit der Laden geschlossen wurde. ;-)) So müsst Ihr mir einfach vertrauen, Okay? Wie das schon

ganz viele gemacht haben. Oder noch besser, Ihr lernt gleich selber, wie diese Frequenzen wirken und was Ihr dagegen tun könnt. Dazu mehr im letzten Tipp für diesen Monat:

So, das wär's wieder für heute. Ich hätte Euch noch viel zu erzählen. Das würde aber den Rahmen dieses Briefes sprengen. Achtet in den nächsten Wochen auf Euren Briefkasten. Ihr werdet von uns per Post noch mehr Neuigkeiten bekommen, die Euch helfen könnten. Freut Euch darauf!

Also dann, bis zum nächsten mal.

Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger ;-)

"Feng Shui Monthly-Update" – Neunmondbrief Oktober 2008 Der Gratis-E-Learning-Letter der Feng Shui Schule Schweiz

FENG SHUI AKTUELL:

Unglaublich diese Resonanz! Die neuen Säulen der Feng Shui Schule Schweiz, "Geomantie und Medialität" sind kaum aus der Taufe gehoben und schon extrem gefragt. Ein klares Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Uns erstaunt immer wieder, wie man mit dem Zeitgeist in Resonanz treten kann. Kaum haben wir die Seminare in Medialität mit den bekannten englischen Lehrern ausgeschrieben, kommt die Sonntags-Zeitung und bringt einen grossen Bericht darüber. Herzlichen Dank an die Redaktorin, welche Medialität zwar noch etwas "schlacksig" aber doch schon recht gut lesbar rüber bringt. Ein guter Anfang in den Massenmedien ist auf alle Fälle schon einmal gemacht. Schade ist nur, dass es immer ein wenig an Respekt mangelt, wenn Journalisten Themen behandeln, die sie nicht in ihr eigenes Weltbild einordnen können.

Aber was soll's? Hauptsache den Menschen hilft's? - Und das tut es zweifelsohne, sonst wären die Seminare nicht schon nach kurzer Zeit ausgebucht gewesen. Für all diejenigen, die keinen Platz mehr ergattern konnten kann ich versprechen, dass dieses Angebot im nächsten Jahr weiter ausgebaut wird. Es werden also noch viele

Türen aufgehen, damit Ihr Euch die Fähigkeiten für das neue Zeitalter aneignen könnt.

Bevor ich Euch mehr darüber erzähle, hier ein Überblick über die heutigen Themen für alle Schnell-Leser:

Hier die Themen dieses Monats in der Kurzübersicht für Schnell-Leser:

(Bravo des Monats)

Chinatown in Luzern?

Ausstellung im Historischen Museum

+++1+++ (Top Tipp des Monats)

Neues Seminar: "Taoist Face Reading"

"Knacke den Code den dein Gesicht verrät"

+++ 2. FENG SHUI TIPP +++

Voller Boden kostet Geld

Wie Ihr Euer Leben entrümpeln könnt

Hallo, liebe Abonentinnen und Abonenten des Feng Shui E-Learning-Letters: „Notizen zum Neumond“

In den letzten Wochen habt Ihr viel Post von uns erhalten. Fast wöchentlich kam ein neues Angebot, das zum Anmelden verlockte. Das entnehme ich aus Euren Reaktionen. Natürlich gibt es immer wieder Leute, die das nicht mögen und sich aus der Adressdatei streichen lassen. Dafür bin ich sehr dankbar. Natürlich nicht, dass sie sich streichen lassen, mehr dafür, dass sie uns melden, wenn sie keine Post von uns mehr erhalten wollen. Wir möchten niemandem mit unseren Informationen belästigen, der dies nicht ausdrücklich wünscht. Wer also in Zukunft lieber auf unsere Angebote verzichten möchte, sollte uns mit seiner kurzen Mitteilung auf diesen Wunsch aufmerksam machen und wir werden das selbstverständlich respektieren.

[Mailto:info@wendelin-niederberger.ch](mailto:info@wendelin-niederberger.ch)

Das ist ein wichtiger Grundsatz des "Magnetischen Marketings". Wir möchten einen "Sog" erzeugen und keinen "Druck" ausüben. Der weitaus grösste Teil der Leute, die in der Adressdatei gespeichert sind, wünschen ausdrücklich unsere Informationen zu erhalten. Das hören wir immer und immer wieder. Alleine die Tatsache, dass wir immer wieder Adressänderungen erhalten zeigt, dass viele von Euch auf unsere Tipps und Informationen sehnsüchtiger warten als auf die Geburtstagskarte der Schwiegermutter.

"Magnetisches Marketing" ist überhaupt nichts Mystisches. Es ist ein klar strukturiertes Werkzeug, mit dem Inhaberinnen und Inhaber von Kleinbetrieben ihre Werbung machen können. Und zwar so, dass sie mit weniger Aufwand mehr Wirkung erzeugt. Es gibt sogar Leute, die behaupten, es wäre sogar für Profiwerber das beste Werbe-Seminar. Das kann ich leider nicht bestätigen, weil ich es nicht weiss. Ich habe nie eine Werbe-Ausbildung absolviert. Darum kann ich es nicht wissen. Aber die Werbeprofis gehören auch nicht zu meinem Zielpublikum. Der Entscheid, wer zum Zielpublikum gehören sollte, das ist eine der wichtigsten Säulen des Magnetischen Marketings. Diese genau zu definieren spart viel Geld und erzeugt eine grosse Kundenbindung.

Aber warum verschicken wir so viele Angebote in so kurzer Zeit? Ganz einfach: Weil wir die Aussendungen ganz bewusst auf einen günstigen Zeitpunkt gelegt haben. "Wird der Erfolg der Werbung durch den Zeitpunkt des Versandes unterstützt?" Diese Frage stellen wir uns bei der Planung unserer Aktivitäten ständig. "Hat das wirklich einen Einfluss?" werden sich einige von Euch jetzt vielleicht fragen. Gut, dann stelle ich eine Gegenfrage: "Wird ein Samen aufgehen, wenn ich ihn zum falschen Zeitpunkt in die Erde setze?" Wahrscheinlich kaum, oder erst viel später, sollte er in der Zwischenzeit nicht längst verfault sein. Und genau dieses Wissen um die ganzheitlichen Zusammenhänge bilden die Basis vom "Magnetischen Marketing".

Eigentlich wäre das Wissen um diese Gesetzmässigkeiten für alle sehr hilfreich. Leider wird es in unserer Zeit kaum mehr respektiert. Kein Wunder empfinden wir das Leben als hart und mühsam. Wer nach wie vor zweifelt, der kann sich ja an den Resultaten eine Bestätigung holen. So sind sämtliche von uns ausgeschriebenen Anlässe ein voller Erfolg geworden. Was will man mehr? Wenn Ihr auch lernen möchtet, wie das "Magnetische Marketing" funktioniert und wie Ihr dies in Eurem eigenen Geschäftsumfeld einsetzen könnt, dann empfehle ich Euch den Besuch des 2-Tages-Seminars im Hotel Wilerbad vom 11./12. November 2009.

Bevor wir zum "BRAVO-DES-MONATS" kommen, findet Ihr hier auf dieser Internetseite mehr Informationen und auch einige spannende Fachbeiträge:

<http://www.feng-shui-schule.ch/Kurse/Feng-Shui-Spezialkurse/Magnetisches-Marketing.html>

Das "**BRAVO-DES-MONATS**"

Chinatown in Luzern? Ausstellung im Historischen Museum

Klar, dass wir uns für alles interessieren, was mit China und seiner Kultur zu tun hat. Aber genau so interessieren wir uns für die Wurzeln unserer eigenen keltischen Herkunft. Wir möchten immer wieder zeigen, dass die Unterschiede gar nicht so gross sind. Wir haben bloss im Laufe der Jahrhunderte vieles, was wir auch gewusst haben, der katholischen Kirche geopfert.

China wird die Weltmacht des 21. Jahrhunderts und hat darum eine grosse Bedeutung für die weitere Entwicklung der Menschheit. Wir können die Augen verschliessen und so tun, als ob sich nichts ändere oder man packt es an.

Luzern zeigt sich in dieser Hinsicht besonders weltoffen. Ein Architektenteam plant bis zum Jahr 2030 in Luzern Nord ein "Chinatown" anzusiedeln. Gar nicht schlecht die Idee. Besser man bereitet sich aktiv auf die Veränderungen vor, als plötzlich dazu gezwungen zu werden.

Chinatown löst in mir viele alte Erinnerungen aus. Es war 1980 als ich mit Rita, meiner Frau, den Westen Kanadas und der USA bereiste. (Jetzt ist das auch schon bald 30 Jahre her!) Besonders gut in Erinnerung behielt ich die Besuche in Chinatown Vancouver und San Francisco. In Vancouver stellen die Chinesen 30% der Bevölkerung und Chinatown San Francisco ist das grösste Chinesische Viertel ausserhalb der Volksrepublik China.

China ist mit einer Milliarde Menschen die grösste Volksgruppe der Welt. Was viele nicht wissen, ist die Tatsache, dass die Chinesen, welche im Ausland leben,

die viertgrösste Volksgruppe der Welt repräsentieren. Und zwar gleich nach Indien und den USA. Diese Zahl erscheint natürlich in keiner Statistik, darf aber unter keinen Umständen vergessen werden. Amerika wird als Weltmacht des 20. Jahrhunderts genau so zerbröckeln wie es schon Grossbritannien im 19. Jahrhundert ergangen ist und China wird die Weltmacht des 21. Jahrhunderts kontinuierlich aufbauen.

Dass dies nicht ohne Turbulenzen abgehen wird ist auch klar. Auch Amerika kam nicht ohne Getöse in diese Position. Da ist viel Blut geflossen und es hat viele Perioden der Kriege und Unterdrückung gegeben. Auch China wird es nicht anders ergehen. Das schreibe ich nur, damit ihr nicht denkt, dass ich hier alles mit der rosaroten Brille anschau. Im Gegenteil.

Doch kommen wir zum wesentlichen Punkt. Luzern scheint diese Entwicklung zu erkennen und hat im historischen Museum eine Ausstellung eingerichtet. Sie möchten den Menschen die Kultur und die Gepflogenheiten der Chinesen näher bringen. Logisch, dass auch Feng Shui nicht fehlen darf.

Auch touristisch wäre das eine bombastische Entwicklung. Vor bald 30 Jahren habe ich fasziniert den Drachentänzen in San Francisco zugeschaut. Ich konnte nicht genug davon bekommen, in diese Kultur einzutauchen. In London nehmen mittlerweile 300'000 Menschen an den jährlichen Paraden der Chinesen teil. Das wäre doch auch eine tolle wirtschaftliche Chance. Das scheint man in Luzern gemerkt zu haben. Ich bin gespannt darauf zu sehen, wie es sich weiter entwickelt. Die Ausstellung könnt Ihr noch bis zum 18. Januar 2009 besuchen.

TOPP-TIPP DES MONATS JULI:

+++ 1. FENG SHUI TIPP +++

Neues Seminar: "Taoist Face Reading" "Knacke den Code den dein Gesicht verrät"

Stellt Euch vor, Ihr könntet bei jeder Begegnung mit einem Menschen genau sehen, wie diese Person in seinem Inneren funktioniert. Stellt Euch vor, Ihr könntet das nutzen und zwar in einer Situation, die für Euch wichtig ist. Zum Beispiel bei einem Beratungsgespräch, bei einem Verkaufsgespräch oder schlicht

und einfach beim Zusammenleben in der Partnerschaft und in der Familie.

Taoistisches Face Reading basiert auf den Gesetzmässigkeiten von Yin und Yang und den 5 Elementen. Aufgrund von Form und Proportion wird der Charakter und die Wesenszüge einer Person anhand des Gesichts beurteilt.

Die Fähigkeit aus Gesichtern Lesen zu können, hat nichts mit "Orakeln" zu tun. Genau so wie man in einem Haus aufgrund der Anordnung Rückschlüsse auf die Lebens-Situationen der Menschen ziehen kann, so ist das Gesicht die Landkarte der Persönlichkeit. Den wahren Charakter und die Persönlichkeit zu kennen hilft in folgenden Situationen:

- Sich selber besser verstehen und akzeptieren lernen.
- Auf das wahre Wesen seines Partners oder der Partnerin besser eingehen können.
- Mehr Sicherheit in der Zusammensetzung von Teams erlangen.
- Weniger Fehler bei der Auswahl von Mitarbeitern zu machen.
- Mehr Erfolg bei Verkaufsabschlüssen.
- Stärkere Kraft und Kompetenz bei Beratungsgesprächen.
- Bessere Grundlage bei der Bestimmung der beruflichen Talente der Kinder.
- Mehr Verständnis für das Verhalten und den Charakter der Familienmitglieder.

Im neuen Zweitages-Super-Learning-Seminar "Gesichter Lesen" lernt Ihr die wesentlichen Gesichtsmerkmale der Menschen kennen. Aber nicht nur das, Ihr lernt auch, wie Ihr auf die entsprechenden Persönlichkeiten eingehen könnt. Das führt zu mehr Harmonie und Erfolg im Leben.

Hier gehts zu den Terminen und zur Anmeldung....

<http://www.feng-shui-schule.ch/Kurse/Feng-Shui-Spezialkurse/Gesichter-Lesen.html>

+++ **2. FENG SHUI TIPP** +++

Voller Boden kostet Geld

Wie Ihr Euer Leben entrümpeln könnt

Habt Ihr gewusst, dass ein eindeutiger Zusammenhang zwischen der Lehrfläche in einer Wohnung und dem Wohlstand der darin lebenden Menschen besteht? Hier ein kleines Rätsel. Was trifft wohl eher zu: "Freie Fläche = arme Leute" oder "volle Fläche = reiche Leute"? Ihr habt es sicher schon

erraten. ;-) Klar! Je mehr freie Fläche in einem Haus zu finden ist, desto besser steht es um den Wohlstand der Menschen. Um das verstehen zu können, braucht es keine psychologische Ausbildung. Auch wenn man im ersten Moment denken könnte, dass es genau anders rum ist, so ist es doch ganz einfach zu erklären.

Wer sein Haus mit allem möglichen Plunder verstellt hat, tut dies nur deswegen, weil wer nicht darauf vertraut, dass es im Universum so etwas wie Überfluss gibt. Dabei ist es der natürlich Zustand. "Wer viel Geld hat, kauft viel und stellt darum sein ganzes Haus voll." "Falsch! Wer kein Geld hat, stopft sich voll und gibt kaum was weg."

Was kann man tun, wenn man genau in dieser Situation steckt? Fängt an, den wichtigsten Raum in Eurem Umfeld leer zu räumen. Hört nicht auf, bis wirklich alles weg ist. Ganz egal welcher Raum zuerst dran kommt. Am besten zuerst ein Raum, der viel gebraucht wird. Das Büro, das Wohnzimmer oder manchmal tut es auch dem Schlafzimmer gut ein paar Quadratmeter Luft und Freiraum zu bekommen. Macht das ganz bewusst und spürt in Euch hinein, was es in Eurem Bewusstsein auslöst, wenn man plötzlich frei wird von all dem, worüber man dachte, dass man ohne nicht leben könnte.

Wer mehr dazu wissen möchte, besucht den Workshop "Wie Räume erwachen" und liest zuerst den kurzen Blogeintrag zum Thema Überfluss auf der folgenden Seite:

<http://www.feng-shui-schule.ch/blog/category/feng-shui-blog/>

So, das wären sie also wieder gewesen, - meine "Notizen zum Neumond". Ich hoffe, ich konnte Euch wieder ein paar aufmunternde Informationen liefern. Also dann, bis zum nächsten Neumond pünktlich am 29. Oktober.

Also dann, bis zum nächsten mal.

Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger ;-)

"Feng Shui Monthly-Update" – Neunmondbrief November 2008

Der Gratis-E-Learning-Letter der Feng Shui Schule Schweiz

FENG SHUI AKTUELL:

Momentan hält man es fast nicht aus. Negative Meldungen zuhauf. Die aktuellen Entwicklungen scheinen die Medien sehr zu freuen. Das bringt Leser. Bitte verzeiht, wenn ich Euch hier mit den "Notizen um Neumond" nicht auch noch den Tag vermiesen möchte, dafür mehr die positiven Aspekte der Situation beleuchte.

Dass diese Veränderungen kommen werden, darüber schreibe ich schon seit Jahren. Ich nehme an, dass Ihr mehr daran interessiert seid herauszufinden, was es für den Wechsel ins neue Zeitalter braucht, statt weitere Negativmeldungen zu schlucken. Sicher habt Ihr auch mehr Lust darauf zu erfahren, wie Ihr diese Entwicklungen so positiv wie möglich gestalten könnt.

Eine gute Gelegenheit dafür bietet sich am 14. November mit dem "8. Treffpunkt Erfolg" in Egerkingen. Als ich den Anlass vorbereitete war mir noch nicht bewusst, wie schnell der Inhalt an Aktualität gewinnen würde. Aber jetzt sind wir natürlich glücklich, dass wir im Timing genau richtig liegen. Der rote Faden, der Tagung heisst: "Wechsel von der patriarchalischen Führung der Gesellschaft zu den Anforderungen an das Wassermann-Zeitalter".

Damit dieser Wechsel erfolgen kann, muss natürlich zuerst das alte System seinen Platz räumen. Menschen halten aber gerne an Dingen fest, die sie kennen. Auch dann, wenn sie mit der jetzigen Situation im Grunde nicht zufrieden sind. Das alte Thema: Was ich kenne ist mir lieber, als das was ich noch nicht kenne. Wir handeln oft so. "Leider", kann man da nur sagen. Am Schluss führt das Festhalten immer zum Chaos. Weil das Neue seine Kraft mit Gewalt und gegen jeden Widerstand trotzdem durchbringen wird. Das Gesetz der ewigen Entwicklung und Neugeburt ist unumstösslich. Wir sollten das besser schnell lernen und vertrauensvoll entsprechend handeln.

Bevor's losgeht. Hier schon mal eine kurze Übersicht, worauf Ihr Euch in diesem Neumond freuen könnt:

Hier die Themen dieses Monats in der Kurzübersicht für Schnell-Leser:

(Bravo des Monats)

Nachhaltigkeit wird zum grossen Lifestyle-Thema

Wie der Kanton Obwalden die "Ökofahrer" motiviert

+++1+++ (Top Tipp des Monats)

Gesucht: Manager mit Buddha-Qualitäten

Wie man in turbulenten Zeiten die Orientierung behält

+++ 2. FENG SHUI TIPP +++

Vernetzung in Gruppen statt Einzelkämpfertum

Wie Ihr durch die Bildung von Gemeinschaften mehr Kraft entwickeln könnt

Hallo, liebe Abonentinnen und Abonenten des Feng Shui E-Learning-Letters: „Notizen zum Neumond“

"Willkommen im Wassermann-Zeitalter", habe ich im Newsletter vom 4. Februar 2008 geschrieben. Dass die Auswirkungen so schnell und so intensiv spürbar werden, bringt sogar mich zum Staunen. Wofür steht dieses Zeitalter und was wird sich ändern? Die Antworten zu diesen Fragen wollte ich Euch eigentlich tröpfchenweise zukommen lassen. Ich merke, dass ich aufgrund der aktuellen Entwicklungen in der Welt schneller vorwärts machen muss.

Dazu ein schönes Beispiel, das auch Euch zu denken geben sollte. In einem früheren "Bravo des Monats" lobte ich die Philosophie der Raiffeisenbank. Ich stellte die Firma als positives Beispiel zukünftiger Unternehmensführung dar. Damals erwähnte ich, dass die Bank Feng Shui Berater bei der Gestaltung ihrer Filialen bezieht und schon vor mehr als 10 Jahren als erste Bank, bei uns für eine Beratung anfragte. Sie scheuten sich auch nicht, den Verkauf von Aladin-Wasserkaraffen in ihren Filialen zu fördern, obwohl man sich damit ja dem Gespött aussetzen könnte. "Vitales Wasser"! - "Wer glaubt den an so etwas?" Die Reaktionen der Kundinnen und Kunden lies nicht auf sich warten und überall

wurde positiv darüber gesprochen.

Nun sehen wir am Beispiel dieser Firma, dass sie durch dieses Verhalten das Vertrauen der Menschen erwerben konnte und damit grosse und vor allem nachhaltige Erfolge feiert.

Der Fall Raiffeisen zeigt zwei wichtige Aspekte, die es für das neue Zeitalter zu beachten gilt:

1. Nur kleine Firmen werden langfristig überleben
2. Nur in Gemeinschaften ist man stark

Ich freue mich darauf, Euch in diesem Newsletter wieder ein paar Wertvolle Tipps zu geben, wie Ihr die zwei erwähnten Anforderungen auch in Eurem Leben beruflich und privat immer besser integrieren lernt.

Das "BRAVO-DES-MONATS" NOVEMBER

Nachhaltigkeit wird zum grossen Lifestyle-Thema Wie der Kanton Obwalden die "Ökofahrer" motiviert

Zuerst mache ich eine kleine Rechnung: Vor etwas mehr als 4 Jahren bestellte ich mein erstes Hybridauto. Ein Hybridauto ist ausgestattet mit Elektromotoren, welche dann zum Einsatz kommen, wenn es den Benzinmotor nicht braucht. Die Batterien laden sich dann jeweils wieder auf, wenn der Wagen rollt, wie früher beim Fahrrad mit dem Dynamo.

Das spart sehr viel Benzin. Da diese Technik noch etwas teuer ist, kosten diese Autos auch etwas mehr als ein übliches Fahrzeug. Dafür braucht man weniger Benzin, was ein gutes Gefühl gibt. Die Einsparung bei diesem Auto beträgt etwa 4 Liter pro 100 Kilometer. Das würde heissen, dass ich bei den bis jetzt gefahrenen 140'000 Kilometern bereits 5600 Liter Benzin weniger verbraucht habe. Bei einem Benzinpreis von Fr. 1.70.- macht dies schon bald Fr. 10'000.- aus. Auch das ist kein schlechtes Gefühl.

Nun hat sich die Obwaldner Regierungsrätin Esther Gasser, (schon wieder eine Frau) mit einem persönlichen Brief bei mir gemeldet und mir mitgeteilt, dass ich die Hälfte der Autosteuern, sogar rückwirkend, zurück erstattet erhalte, weil ich ein umweltschonendes Auto fahren würde. Schon wieder ein sehr gutes Gefühl.

Und was haben die Amerikanischen Autohersteller fertig gebracht? Sie haben über diese neuen Entwicklungen genau so hochnäsiger gelacht, wie dies auch die Vorstände von Mercedes getan haben. Und nun stehen sie mit offenem Mund da und stoppen die Produktion, weil niemand mehr ihre Säuferkarossen kaufen will. Dabei hätten sie mehr als genug Geld und Zeit gehabt, diese Technologien zu entwickeln.

Ich nehme an, dass auch andere Kantone ähnliche Programme haben. Ich finde das ist ein Schritt in die richtige Richtung. So können sich immer mehr Leute diese neuen, in der Regel eher teureren Technologien leisten. Das motiviert die Firmen mehr Geld in die Forschung zu stecken und dadurch werden diese Produkte aufgrund der grösseren Menge wieder günstiger.

Damit das passiert, braucht es andere Führungskräfte und Manager. Die Leute, die heute in viele Firmen am Schalthebel sitzen, haben das Wissen nicht, wie man einen Betrieb ins neue Zeitalter führt. Woher auch? Erstens lernen sie es an den Universitäten nicht, und zweitens, warum sollen sie es lernen, wenn sie in ihren Glaspalästen gar nicht mitbekommen, was sich wirklich tut. Dazu müsste man sich einmal darum bemühen, Leuten zuzuhören, welche schon seit langem eine neue Form der Organisation der Wirtschaft fordern.

Wahrscheinlich muss diese neue Universität noch etabliert werden. Sollte diese mal kommen und jemand hat den Mut eine Elite-Business-Universität mit ganzheitlichen Ansätzen zu etablieren, dann kann ich Euch versprechen, dass auch dies ein "BRAVO DES MONATS" wert sein wird.

Ansätze solcher Manager gibt es natürlich schon. Und ich freue mich immer, Euch auch solche Pioniere vorstellen zu dürfen. Das ist wirklich sehr erfreulich. Im "TOPP TIP DES MONATS" Stelle ich Euch einen solchen Unternehmer vor, und beim beliebten "Treffpunkt Erfolg in Egerkingen könnt ihr ihn dann auch noch persönlich kennen lernen.

TOPP-TIPP DES MONATS OKTOBER:

+++ 1. FENG SHUI TIPP +++

Gesucht: Manager mit Buddha-Qualitäten Wie man in turbulenten Zeiten die Orientierung behält

"**W**er kann mir sagen, worauf wir uns in Zukunft einstellen müssen?" "Gibt es eine Anleitung, was das neue Zeitalter von uns fordern wird und wie wir dem begegnen?" Solche und ähnliche Fragen stellen sich immer mehr Leute. Unser Gesellschafts-System steht vor einem grossen Wandel. So zumindest beurteilen das viele Menschen, die sich damit beschäftigt haben. Sie sprechen davon, dass sich das patriarchalisch geführte System auflösen und dem weiblichen Zeitalter Platz machen wird. Das wird natürlich nicht ohne Getöse von statten gehen.

Und genau in dieser Phase stecken wir im Moment. Wir können uns also auf viele Veränderungen freuen, insofern wir uns mit den Anforderungen an ein ganzheitliches Weltsystem anfreunden. Dass es schon ganz viele solche Menschen gibt, die diesen Wandel bereits vollzogen haben, das möchte der "8. Treffpunkt Erfolg" in Egerkingen zeigen. Am Freitag, 14. November 2008 treffen sich dort Leute, die bereits bewiesen haben, dass es auch anders geht. Nutzt die Chance und meldet Euch an. Lässt Euch inspirieren von diesen wunderbaren Menschen, die uns helfen können, mit Mut und Vertrauen die Zukunft zu gestalten. Einer davon ist Prof. Dr. Anton Gunzinger. Wir wollen damit zeigen, dass es diese Leute bereits gibt und dass die neue Führung nicht für Frauen oder das weibliche Geschlecht reserviert sein soll. Ganzheitlichkeit hat mit dem Geschlecht nichts zu tun.

Prof. Dr. Anton Gunzinger erlangte durch seine Supercomputer Ende des letzten Jahrhunderts Bekanntheit. Mit seiner kleinen Firma baut er Computer der Spitzenklasse, um diese für sinnvolle Projekte einzusetzen. 2004 hat er seinen Job mit einem Buddhistischen Abt getauscht. Er führte das Kloster und der buddhistische Abt hielt Vorlesungen an der ETH. Welche Werte braucht ein Unternehmen? Was ist die Seele des Unternehmens? Aus dem Bauch heraus erzählt der inspirierende Manager am "8. Treffpunkt Erfolg", worauf er in seinem Unternehmer-Alltag besonders Wert legt.

Er habe schon viele Aufträge verloren, weil er konsequent auf diese Art und Weise seinen Betrieb führe, sagt der Mann der sich im Lotus-Sitz genau so wohl fühlt wie am Steuerpult seines Betriebes. So hat er im Technopark in Zürich einen

Meditationsraum eingerichtet, der von den Mitarbeitern, fast alles ETH-Ingenieure nota bene, gerne genutzt wird. Das schöne an diesem Menschen ist, dass er nicht nur davon spricht, sondern auch wirklich lebt. Das spürt man sofort, wenn man diesem Manager mit Buddha-Qualitäten zuhört.

+++ 2. FENG SHUI TIPP +++

Netzwerke und Gemeinschaften als Erfolgsfaktor: Wie Ihr Eure eigene "Community" aufbaut und damit krisenresistent werdet

Im Internet findet Ihr viele Seiten auf denen man richtige Gruppen bilden kann. "Facebook" heisst eine dieser Webpages. Eine andere heisst "Xing". Millionen von Menschen registrieren sich in diesen Seiten, um Gemeinschaften zu bilden.

Wenn Ihr mein Profil in einer dieser Seiten anschauen wollt, dann findet Ihr mich hier:

<https://www.xing.com/>

Wenn Ihr auf dieser Seite meinen Namen in die Suchadresse gebt, dann findet Ihr mein Profil und könnt auch schauen, wer sich schon mit mir verbandelt hat.

Man kann darüber denken wie man will, aber eines ist klar. Das lässt sich nicht mehr aufhalten. Lars Hinrich, der Gründer von Xing, bringt mit dieser Plattform mehr als 6 Millionen Menschen zusammen. Und dabei wurde die Firma erst vor ein paar Jahren gegründet.

Mir geht's hier nicht darum, Euch auch zum einschreiben aufzufordern. Ich wollte Euch damit nur zeigen, dass diese Erfolge nur deswegen möglich sind, weil sie mit dem "Zeitgeist" in Resonanz steht. Wer heute erfolgreich sein will, braucht Verbindungen, oder wie man auf Neudeutsch sagt, eine "Community".

Wer von Euch nun denkt, dass dies doch nichts sei für eine Therapeutin oder für einen Kleinunternehmer, der täuscht sich gewaltig. Jeder und jede kann oder muss eine eigene "Community" aufbauen und am Leben erhalten. Wie das geht, das kann ich Euch gerne verraten.

Als erstes müsst Ihr Euch darüber Gedanken machen, welche Leute Ihr in dieser Gemeinschaft haben wollt. Bei mir sind es die Inhaberinnen und Inhaber von Kleinbetrieben. Aber nicht alle, sondern nur diejenigen, die offen dafür sind, etwas über den gewohnten Tellerrand hinaus zu schauen. Ich suche nicht die Leute, die mir beweisen wollen, wie es nicht geht, sondern diejenigen, die wissen wollen, wie man es besser machen kann.

Dann müsst Ihr herausfinden, ob es genügend davon gibt. Im Klartext würde das heissen: "Ist der Markt gross genug?"

Als nächstes solltet Ihr herausfinden, welche Probleme diese Zielgruppe hat, die Ihr mit Euren Dienstleistungen oder Produkten besser als andere lösen könnt.

Dann fangt Ihr an, diese Gruppe mit Informationen zu versorgen, die für die Leute von Nutzen sein könnten. "Was kann ich machen, um diesen Menschen etwas Gutes tun zu können?", ist die Frage, die Ihr Euch immer und immer wieder stellen müsst. Könnte ich zum Beispiel Vorträge halten? Oder mit einer Kundeninfo wertvolle Tipps liefern? Oder vielleicht im Internet brauchbare Informationen zur Verfügung stellen?

Immer dann, wenn der Nutzen, der geboten wird, gross genug ist, werden diese Leute von alleine anfangen auch anderen von Euch zu erzählen. So wächst diese Gruppe immer weiter. Vielleicht schafft Ihr es sogar diese Leute einmal zusammen zu bringen. Mit einem Anlass, wie ein Tag der offenen Tür oder sonst ein Event. Das wäre natürlich eine ganz besonders grosse Kraft. Erst da spürt man richtig, wie schön es sein kann, auch dazu zu gehören.

Je stärker diese Gemeinschaft wird, desto grösser wird die Chance, dass diese Gruppe anfängt sich sogar untereinander auszutauschen. Dadurch steigt der Wert und der Nutzen der Zugehörigkeit nochmals dramatisch. Dieses Prinzip ist das Verhalten, das dem Wassermann-Prinzip entspricht. Zum besseren Verständnis ein Beispiel das genau in die umgekehrte Richtung geht:

Grossfirmen fusionieren, um noch grösser zu werden. Sie tun das mit der Begründung, sie hätten sonst keine Chance zu überleben. Diese Spirale dreht sich aber immer weiter, bis die Firmen zu gross sind und gar nicht mehr funktionieren können. Jetzt wird die Grösse zum Klumpfuss. Um schlimmeres abzuwenden, rettet sie der Staat, um dann schmerzhaft abzuspecken, indem sie Leute entlassen oder Niederlassungen schliessen. Das ist das "Dinosaurier-Prinzip". Und so viel ich weiss, sind diese schon vor längerer Zeit ausgestorben.

In diesem Sinne ist der "Treffpunkt Erfolg" ein Anlass, der genau diesem "Vernetzungs-Thematik" gerecht wird. Dadurch, dass Ihr wisst, welche Leute da sein werden, bringt Ihr Euch genau in diese Familie ein und Ihr könnt von dieser Kraft profitieren. Viele der Teilnehmer haben Spezialwissen, das sie untereinander austauschen können.

Ein Beispiel dazu: Andrea und Daniel Kormann, beides Diplomierte Feng Shui Berater FSS, haben einen Beitrag in Ihrer Kunden-News zum neuen "Westside" in Bern verfasst. Die beiden organisieren die spannenden Feng Shui Stadtführungen durch Bern. Klar, dass sie deshalb auch immer wieder auf das neuste architektonische Werk in Bern Brünen angesprochen werden.

Mit diesem Beitrag in ihrer eigenen Kundenzeitung können Sie nun allen Menschen in Ihrem Netzwerk die Sicht der Dinge auf einen Schlag erklären. Eigentlich wollte ich in diesem Newsletter selber meine Meinung über das neue "Westside" äussern. Da die beiden das schon so perfekt gemacht haben, kann ich den Link weitergeben und Euch empfehlen den Beitrag zu lesen. Spricht es Euch an, dann bestellt am besten auch gleich ein Abo der Zeitschrift "DAKOR-NEWS"

Hier die Netzkordinaten:

http://www.dakor.ch/1-News/pdf/Dakor_News_Herbst.pdf

Und damit haben wir wieder eine bestehende "Community" mit einer anderen "Community" verlinkt. Und alle werden davon profitieren. Das ist ein wichtiger Aspekt des "Magnetischen-Marketings". Mit so wenig Verlust wie möglich so viel Wirkung wie möglich erzielen.

Das ist das Grundkonzept, das der Philosophie der Feng Shui und Geomantie Schule Schweiz (FSS) zugrunde liegt. Die Nachfrage nach diesem Wissen steigt von Monat zu Monat. Immer mehr Inhaberinnen und Inhaber von Kleinbetrieben legen sich dieses Spezialwissen zu. Immer mehr Therapeutinnen und Therapeuten fangen an, sich so zu verbinden und ganzheitliche Lösungen anzubieten.

Also dann, bis zum nächsten mal.

Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger ;-)

"Feng Shui Monthly-Update" – Neumondbrief Dezember 2008 **Der Gratis-E-Learning-Letter der Feng Shui Schule Schweiz**

FENG SHUI AKTUELL:

Ein Neumondbrief ist kein Neumondbrief, wenn er nicht an Neumond im Briefkasten ist. Und weil heute nicht Neumond ist, machen wir diesen Neumondbrief ausnahmsweise zum Adventsbrief. Ist ja auch nicht schlecht. Im letzten Brief habe ich Euch angedeutet, dass es diesmal wahrscheinlich nicht pünktlich klappen wird. Letzte Woche steckte ich im Kloster, um die neuen Feng Shui Beraterinnen und Berater zu diplomieren. Zudem erforderten weitere Seminarhöhepunkte, wie zum Beispiel das "Taoistische Gesichter Lesen", meine ganze Augenmerk.

Dafür kann ich Euch jetzt mit ein paar ganz tollen Tipps zum Advent verwöhnen. So verrate ich Euch heute meine Lieblings-Weihnachtsmusik, mit der wir in unserem Haus die besinnliche Zeit einläuten. So wie es sich zur Vorweihnachtszeit gehört, darf auch der obligate Geschenk-Tipp nicht fehlen, und so gesehen, passt der Zeitpunkt für diesen Newsletter also absolut perfekt.

Unsere Heizelmännchen arbeiten schon mit Hochdruck daran, dass Ihr in Zukunft diesen Brief in noch besserer Form und vor allem wirklich pünktlich erhalten werdet. Momentan schreibe ich den Brief noch ganz konventionell im Mailprogramm. Dadurch kommt er für einige von Euch nicht immer sehr gut lesbar in Eure Mailbox, weil die Schrift-Einstellungen nicht übereinstimmen. Bis spätestens zum Neumond im Januar, werden wir aber auch diesen Mangel behoben haben.

Damit genug der Einleitung. - Ab zur Uebersicht, worauf Ihr Euch heute freuen könnt:

Hier die Themen dieses Monats in der Kurzübersicht für Schnell-Leser:

(Bravo des Monats)

Die Finanzkrise hält die Welt eisern in Griff

Warum uns das ein Eintrag im "Bravo des Monats" wert ist

+++1+++ (Top Tipp des Monats)

Wie Ihr Eure Körperachsen in Harmonie bringt Gibt es das wirklich? - Sehtraining für gesunde Augen!

+++ 2. FENG SHUI TIPP +++

**Porschefahrer mit "Tannenbäumchen"
Worauf Ihr beim Einsatz von Duftessenzen unbedingt achten solltet.**

Das **"BRAVO-DES-MONATS" DEZEMBER**

**Die Finanzkrise hält die Welt eisern in Griff
Warum uns dies ein Eintrag im "Bravo des Monats" wert ist**

In diesem Monat habe ich lange hin und her überlegt, welches Thema im "Bravo des Monats" zum Zug kommen soll. Eifrige Leser dieses Briefes wissen, dass ich schon seit längerer Zeit den längst fälligen Wandel in unserer Gesellschaft beschrieben habe. Dass er so schnell kommt und so heftig ausfällt, das hat sogar mich erstaunt.

Vielleicht fragt Ihr Euch auch, was die Finanzkrise in dieser Rubrik zu suchen haben könnte. Würden diese Entwicklungen doch eher in eine gegenteilige Rubrik passen. Da darüber aber mehr als genug in den Zeitungen und Nachrichten berichtet wird, werde ich hier einmal die Vorteile dieser Entwicklungen aus einem etwas anderen Blickwinkel durchleuchten.

Als erstes freut es mich, dass wir durch diese Krise sehen und verstehen lernen, dass wir auf diesem Planet miteinander verbunden sind. Was auf einem Kontinent angestellt wird, beeinflusst alle anderen auch. So werden wir lernen, dass es nicht mehr geht, dass auf einem Kontinent Lebensmittel verschwendet werden und auf dem anderen verhungern die Menschen.

Zweitens müssen wir erkennen, dass wir nur dann eine neue gerechtere Weltordnung aufbauen können, wenn die bestehende Weltordnung vom Thron gestossen wird. Es würde sich nie etwas ändern, wenn nicht einen Krise die Stabilität der bestehenden Ordnung in Frage stellen würde. So gesehen, muss das

Finanzsystem, auf dem unser ganzes Weltbild aufgebaut ist, zusammenbrechen, damit wir einem neuen, dem weiblichen Wassermannzeitalter entsprechendem System den Weg ebnen können.

Drittens müssen wir erkennen, dass die Patriarchalisch dominierte Gesellschaft nie der weiblichen Gesellschaftsordnung Platz machen würde, wenn deren Vertreter durch ein vermeintlich funktionierendes Wirtschaftssystem recht behalten würden. Dabei ist der Zusammenbruch ja nichts anderes als ein Beweis dafür, dass wir uns nur zu lange etwas vorgemacht haben. "Wirklich" funktioniert hat es ja nie.

So gesehen ist es ein "Bravo des Monats" wert, dass wir alle in der Adventszeit 2008, die Aufhebung und das zum Vorschein bringen der jahrelangen Täuschung erleben dürfen. Und dass wir mit unseren ganzen Herzen daran glauben, dass alle Menschen auf diesem Planeten, egal welcher Hautfarbe oder Religion, gemeinsam diesen Wandel bewältigen können. Eigentlich müsste man dies, aufgrund der Tragweite schon fast zum "Bravo des Jahres" erküren. Für Vorschläge Eurerseits bin ich offen.

Soviel zum "Bravo des Monats", das sicher mehr zur besseren Stimmung in der besinnlichen Weihnachtszeit beiträgt als die Negativmeldungen in den Medien.

Hallo, liebe Abonnentinnen und Abonnenten des Feng Shui E-Learning-Letters: „Notizen zum Neumond“

Loslassen ist das Thema! -Nicht nur ein bisschen, sondern radikal. So zumindest will es die aktuelle astrologische Konstellation. Der Pluto als Herrscher der Unterwelt hat Ende November in das Zeichen Steinbock gewechselt. Was das heisst, das haben die kompetenten Astrologen etwa so auf den Punkt gebracht: "Alles, was noch im Dunkeln liegt, wird gnadenlos ans Licht gezerrt. Dorthin wo der Steinbock lebt, ins strahlende Licht der Berge.

Wir können uns also auf etwas gefasst machen. Besser wir fangen jetzt gleich damit an, damit der Schmerz nicht noch grösser wird. Um diesen Prozess zu unterstützen möchte ich Euch ein Ritual vorschlagen. Immer am 6. Januar, dem Dreikönigstag wird in der keltischen Tradition das Haus geräuchert. Wir selber reservieren dafür immer 3 Tage, weil es die wichtigste Zeremonie ist, die wir in unserem Haus feiern.

Wenn Ihr Lust habt, könnt Ihr Euch daran beteiligen und auch gleich mitmachen.

Im nächsten Neumondbrief werde ich Euch das Vorgehen beschreiben. Damit Ihr aber mit den Vorbereitungen schon jetzt anfangen könnt, schlage ich vor, dass Ihr die Zeit bis dahin nutzt, um auch in Eurem Umfeld all das, was Ihr nicht mehr braucht loszulassen.

Geht durch Euer Haus oder Wohnung und entsorgt alles, was für Euch keine Bedeutung mehr hat. Wir sagen dem "Plunder"! Durch dieses bewusste verschenken, entsorgen und loslassen im Aussen, schafft ihr in Eurem inneren Raum für neue Möglichkeiten. Für Wertvolleres als der alte Schrott, der irgendwo nur den Platz für neue Erkenntnisse versperrt.

Da dies etwas Zeit braucht, könnt Ihr schon mal beginnen, damit wir dann bis zum Dreikönigstag, am 6. Januar soweit sind. Versucht auch die Zeit, um diesen speziellen Tag des Jahres, zu reservieren. Schafft Euch Raum und Zeit, um Eurem Umfeld Kraft geben zu können. Zeit zum Reinigen, Räuchern und Segnen.

Mehr Informationen zum konkreten Vorgehen und den Ablauf werde ich Euch, wie schon erwähnt, beim nächsten Neumond liefern. So dass möglichst viele von Euch daran teilnehmen können. Die Astrologen meinen, dass wir diese Kraft brauchen, um diese aktuellen Einflüsse besser bewältigen zu können.

Hinschauen, harmonisieren, ausgleichen und loslassen ist das Thema. Das bringt mich gleich zum TOP-TIPP des Monats, der Euch garantiert genau so begeistern wird, wie alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 8. Treffpunkt Erfolg in Egerkingen, im letzten November.

TOPP-TIPP DES MONATS DEZEMBER:

+++ 1. FENG SHUI TIPP +++

**Wie Ihr Eure Körperachsen in Harmonie bringt
Gibt es das wirklich? - Sehtraining für gesunde Augen!**

"S

ehtraining? - Kennen wir doch", werden jetzt einige von Euch denken. "Falsch!"
Hier geht es um etwas ganz anderes. Doch lest bitte selbst:

Vor einiger Zeit erzählte eine Freundin von uns von ihren Erlebnissen mit ihrem Sohn. Dieser hatte Mühe, sich in der Schule zu konzentrieren. Die Lehrer gaben ihr den Tipp, eine Untersuchung im Seh-Zentrum in Zürich machen zu lassen. "Ja sieht er den schlecht?", wäre die erste Frage, die man sich sofort stellen würde. Dem war nicht so. Die Augen des Kindes zeigten absolut keine Anzeichen von Sehschwächen.

Die Tests ergaben, dass die Augen Informationen bestens aufnehmen können aber die Weiterverarbeitung nicht optimal ausgebildet war. Nach einigen Wochen regelmässigem Augentraining war das Problem behoben und die Verhaltensauffälligkeit hatte sich gelegt.

Das zweite Kind dieser Frau konnte sich das französische Vokabular nicht merken, obwohl er fleissig und konsequent viel Zeit in die Schulaufgaben investierte. Auch hier war eine Schnittstelle bei der Verarbeitung gestört, die mit wenig Aufwand behoben werden konnte.

Diese unglaublichen Ergebnisse liessen mich aufhorchen. Ich wollte unbedingt mehr darüber wissen, zumal ich selber vermeiden wollte, selber eine Brille tragen zu müssen. Die Test in einem normalen Optikergeschäft hätten mich sofort zu einem Brillenträger gemacht.

Die Tests im Sehzentrum ergaben ein Resultat, das mich noch mehr erstaunte. Schon nach dem ersten Besuch hat mir Jeannette Bloch, die Mitinhaberin, mehr über mich erzählt, als ich selber von mir wusste. Sie zeigte mir wo ich ein Fehlverhalten habe und wie sich das auf die Augen, damit auf mein Bewusstsein und dadurch auf mein Wohlbefinden auswirkt.

Die Resultate überzeugten auch mich. Ich habe die "Visual Optometristin" (so heisst der Beruf) gebeten, anlässlich des "8. Treffpunkt Erfolg" eine Präsentation zu machen. Die Leute waren beeindruckt und nun warten wir auf die ersten begeisterten Rückmeldungen.

Im Feng Shui Tipp vom Monat Dezember habe ich ergänzende Informationen darüber geschrieben. Dort findet Ihr auch den Link für einen Gutschein für eine erste Untersuchung. Doch bevor Ihr da drauf klickt nochmals kurz eine Zusammenfassung:

Man geht da nicht hin, bloss weil man mit der Sehkraft Probleme hat.

Man geht da hin, um herauszufinden, wie gut sich die Informationsaufnahme der Augen mit der rechten und linken Gehirnhälfte verbindet. Durch unser nicht sehr natürliches Verhalten im Alltag liegen wichtige Fähigkeiten brach und führen zu Problemen, die mit gezielten Uebungen gelöst werden können.

Aber was erzähle ich Euch da? Am besten geht Ihr auf diesen Link. Dort hat es ein paar Kontrollfragen und dann lässt Ihr Euch einen Termin geben.

<http://www.feng-shui-schule.ch/blog/2009/08/26/leiden-auch-ihre-augen-unter-einem-energiestau/>

+++ 2. FENG SHUI TIPP +++

**Kürzlich aufgefallen: Porschefahrer mit "Tannenbäumchen"
Worauf Ihr beim Einsatz von Duftessenzen unbedingt achten solltet.**

Da fahre ich zusammen mit Frau und Kindern durch das Dorf Sarnen. Ein rabenschwarzer Porsche vor mir zieht meine Aufmerksamkeit auf sich. Durch das Fenster hindurch erkenne ich an seinem Innenspiegel die Form eines Tannenbäumchens. Ihr wisst ja diese kultigen Hänger, die man zur Verbesserung der Raumluft, schon seit Jahrzehnten in die Autos gehängt hat.

Ich weiss nicht wie es Euch geht. Aber mir wird es schon schlecht, wenn ich die Dinger nur schon anschau. Und der Porschefahrer vor mir hat doch tatsächlich so ein Ding an seinem Spiegel hängen. Als erstes erstaunte es mich, dass es diese grässlichen Dinger immer noch zu kaufen geben muss und als zweites dachte ich immer, diese Dinger hängen in anderen Automarken als in einem Porsche.

Zumindest brachte mich der Porschefahrer auf die Idee, Euch einmal über den Einsatz von Duftessenzen zu schreiben. Doch bevor ich darauf ausführlicher eingehe, für heute nur soviel: Düfte berühren die ältesten Bereiche unseres Gehirns. Darum sollten diese immer und ohne jede Ausnahme absolut natürlich sein.

Gerade jetzt in der Weihnachtszeit werden wieder Millionen von Kerzen mit Duftzusatz verkauft. Ich bitte Euch diese unbedingt liegen zu lassen. Diese Kerzen schaden Euch mehr als Euch lieb sein kann. Alle unnatürlichen Duftmoleküle schaden unserem Organismus sehr. Darum Finger weg von aromatisierten Kerzen

und anderen Duftwässerchen, die nicht 100% reine und natürliche Essenzen enthalten.

Übrigens... Etwas anderes hat der Porschefahrer auch noch fertig gebracht: Die Diskussion mit meiner Familie über dieses Tannenbäumchen war sehr anregend und die Zustimmung aller war mir für einmal ausnahmsweise gewiss.

Bevor wir zum Schluss kommen noch der versprochene Tipp zu meiner Lieblingsmusik an Weihnachten. Die "Grössten Schweizer Weihnachts-Hits", ausgewählt von Wendelin, sozusagen. Ich könnte mir natürlich gut vorstellen, dass Ihr nicht den gleichen Musikgeschmack habt wie ich. Aber bestimmt gibt es einige, die an diesen Vorschlägen Freude haben werden:

Hier sind die 6 Finalisten in meiner ewigen Weihnachtsmusik-Hitparade:

Auf dem 6. Platz: Celine Dion, "These are special times"
Die Frau singt Stille Nacht, dass es dir die Haare aufstellt.

Auf dem 5. Platz: Mariah Carey, "Merry Christmas"
Das zierliche Stimmwunder singt wie ein echter Engel

Auf dem 4. Platz: Money M, "Christmas Party"
Ja, von dieser Gruppe gibt's tatsächlich auch eine Weihnachts-CD

Jetzt kommen wir zu den TOP-Nominierungen: (Gell, ich mach es spannend, - fast so gut wie Sven Epinay ;-)

Auf dem 3. Platz: Sarah Connor, "Christmas in my heart"
Das "Ave Maria" von ihr gesungen, geht garantiert unter die Haut.

Auf dem 2. Platz: Mahalia Jackson, "Silent Night"
Der Klassiker schlechthin. Niemand, wirklich niemand kommt an die Tiefe und Kraft der Stimme dieser Frau heran.

Und nun ohne Werbeunterbrechung direkt zum Siegeltitel:

Auf dem 1. Platz: John Brack, Jeff Turner, Maja Brunner, "A time together"

Ja, da staunt ihr vielleicht! Ein absoluter Geheimtipp, der seit vielen Jahren unsere Adventszeit musikalisch verschönert. Niemand hat eine schönere Stimme als Jeff Turner, der in Buochs, Nidwalden, lebende Australier. Maja Brunner...? Aber das

ist doch....? Ja, genau, es ist die Maja Brunner, die normalerweise eher bei Sepp Trütsch für Stimmung sorgt. Auf dieser CD bringt sie ihre gewaltige Soul-Stimme zum Ausdruck, so wie man sie leider sonst kaum jemals zu hören bekommt. Der Titel: "Santa, bring my baby home"

Und damit beginnt auch für mich die Adventszeit definitiv. Jetzt werde auch ich die Lieblings-CD's einlegen und mich auf einen wunderschönen Advent einstimmen. Ich fange natürlich sofort mit meiner Nummer 1 Musik an.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen einen wunderbare, liebevolle und vor allem besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Ein herzliches Dankeschön für Eure Treue und Glück, Gesundheit und Segen im Kreise Eurer Liebsten.

Also dann, bis zum nächsten mal.

Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger

"Feng Shui Monthly-Update" – Neunmondbrief Dezember 2008 Der Gratis-E-Learning-Letter der Feng Shui Schule Schweiz

FENG SHUI AKTUELL:

So, da sind wir also mitten in der Festtagszeit. Und weil heute Neumond ist, bekommt Ihr wie versprochen Eure "Notizen zum Neumond" aktuell ins Haus geliefert. Die letzten Tage haben wir voll und ganz der Familie gewidmet. Das ist gut so. Es ist wichtig, dass man sich die Zeit nimmt, um mit der Familie zusammen zu sein. Dass dies immer auch Raum für Zündstoff liefert, liegt in der Natur der Sache.

Viele von Euch erzählen mir, wie angespannt es teilweise in den Familien zu und her geht. Gerade in der heutigen Zeit, müssen viele alte Blockaden an die Oberfläche kommen, um gelöst zu werden. Wer ein bewussteres Leben lebt, sollte es besser schaffen, die Spannungen abfedern zu können. Dies ist nötig, weil es sonst zu noch grösseren Verletzungen kommen könnte. Seit also positiv, seit standfest und nachsichtig. Bewahrt die Ruhe und übt Euch im Verzeihen. Ich weiss, dass gerade in dieser Zeit viele Verletzungen hoch kommen können und man nur

allzu schnell die Kontrolle verliert. Wenn das passiert, seid nicht allzu streng mit Euch. Es hat weniger mit Euch selber als mit der Zeitqualität zu tun.

Wie mir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars "Taoistisches Gesichter Lesen" erzählen, haben sie seit dem Besuch dieses Kurses einen grossen Vorteil. Durch die Fähigkeit, den Charakter eines Menschen aus dem Gesicht erkennen zu können, erscheinen die "lieben" Verwandten plötzlich in einem völlig neuen Licht. Sie erzählen, dass es nun viel leichter sei, das Verhalten der Geschwister, der Angeheirateten oder anderer Nahestehender verstehen und akzeptieren zu können. Sie wissen nun, dass sich ein Mensch gar nicht anders verhalten kann, als dies durch seine Gesichtszüge gezeigt wird. Wenn man mit diesem Wissen auf einen Menschen zugeht, bekommt dieser mehr Verständnis und kann lernen, besser damit umzugehen.

Gerade innerhalb von Familien hilft die Fähigkeit aus Gesichtern lesen zu können ungemein. Viele Konflikte könnten so vermieden werden. Bei Kindern kommt dies ganz besonders stark zum Ausdruck, weil sie noch viel unverfälschter sind. Mehr Verständnis und auch mehr Nachsicht führt zu mehr Harmonie und Frieden. Und das wünsche ich Euch allen, gerade in diesen Zeiten des grossen Wandels. Wir werden nicht darum herum kommen, uns mit unseren Familien zu versöhnen. Das ist die wichtigste Aufgabe, die wir in den nächsten Jahren zu bewältigen haben, insofern wir Frieden auch in uns selber finden wollen. Doch dazu mehr im "Bravo des Monats" in dieser Ausgabe. Doch jetzt ist es höchste Zeit, für die Uebersicht für Schnell-Leser....

Hier die Themen des Monats in der Kurzübersicht für Schnell-Leser:

(Bravo des Monats)

Gibt es so etwas wie eine "Geistige Welt"?

Warum der Tod immer mehr aus unserem Weltbild verschwindet

+++1+++ (TOPP TIP DES MONATS)

Der Dreikönigstag als alljährliches Ritual zum Räuchern nutzen

Wie Ihr mit rituellem Räuchern neue Energie ins Haus holen könnt

+++ 2. Feng Shui Tipp +++

**Möchtet ihr im neuen Jahr mehr Kraft aus der Familie bekommen?
Wir Ihr mit Familienstellen alte Verstrickungen auflöst**

Das "BRAVO DES MONATS" JANUAR 2009

**Gibt es so etwas wie eine "Geistige Welt"?
Warum der Tod immer mehr aus unserem Weltbild verschwindet**

Was versteht man unter dem Begriff "Geistige Welt"? Mit diesen Fragen setzen sich immer mehr Menschen auseinander. Es gibt Leute die sagen, dass der Tod nichts anderes ist, als der Übertritt in eine andere Dimension. Also gar nicht wirklich existiert. Nimmt man das Taoistische Weltbild als Grundlage, dann wird dies genau so bestätigt. Ähnlich wie die Geburt, den Tod des Fötus darstellt, so ist der Tod, die Geburt in die geistige Welt. Der einzige Unterschied von vorher zu nachher stellt das "nicht-vorhanden-sein" von körperlicher Eingrenzung dar.

Wie dem auch sei, dieses Weltbild teilen bis heute noch nicht alle Menschen. Aber immer mehr Menschen können mit der geistigen Welt in Kontakt treten. So gibt es immer mehr Berichte darüber, dass so genannte Medien fähig sind, mit der Welt, die für uns normalsterbliche als unsichtbar gilt, in Kommunikation zu treten.

Noch vor ein paar 100 Jahren wären diese ungefragt auf dem Scheiterhaufen gelandet. Heute werden Fernsehreportagen gedreht und immer mehr Zeitungen berichten darüber. Sogar die NZZ am Sonntag, vom 21. Dezember 2008, schreibt einen seriösen und gut geschriebenen Artikel über Pascal Voggenhuber, der als 28-jähriger bereits davon lebt, diese medialen Kontakte für hilfesuchende Menschen herzustellen. Was mich am meisten freut, ist die Tatsache, dass dieses junge Medium ohne jegliches "Esoterik-Tam-Tam" auskommt und ein scheinbar völlig normales Leben führt. So und nur so, werden wir es schaffen, dieses Weltbild der Allgemeinheit zugänglich zu machen.

Mit diesem Bewusstsein wird sich unsere Weltanschauung in den nächsten paar Jahren komplett verändern. Alleine in Stansted Hall, der berühmten

Medienausbildungstätte in England, wo wir jedes Jahr Seminare durchführen, lassen sich Tausende und Abertausende in diese Arbeit einführen. Seit diesem Jahr wird bei uns Medialität auch im Rahmen der Feng Shui Ausbildung angeboten. Die Nachfrage ist riesig. Diese Kurse sind meist schon nach kurzer Zeit ausgebucht. Ob es nun daran liegt, dass der Zeitgeist nun wirklich dafür bereit ist oder ob es an den phantastischen Lehrern liegt, die wir gewinnen konnten oder vielleicht sogar an beidem, lässt sich nicht eindeutig sagen. Auf alle Fälle ist es ein grosses Glück für uns Menschen, dass wir diese Fähigkeiten mit den geistigen Welten in Kontakt zu treten, wieder mehr in unseren Alltag integrieren können und uns nicht mehr davor fürchten müssen, gleich als Hexer verbrannt zu werden. Diese Entwicklung, so finde ich, ist auf alle Fälle ein "Bravo des Monats" wert. - Findet Ihr nicht auch?

Hallo, liebe Abonentinnen und Abonenten des Feng Shui E-Learning-Letters

In ein paar Tagen ist Silvester, Neujahr und schon bald der 6. Januar. Diese Zeit des Jahres ist gefüllt mit Ritualen. So hoffe ich wenigstens. Rituale geben Halt, Kraft, Sicherheit und vor allem Geborgenheit. Heute, wo unsere Kinder bereits zu flotten Teenagern herangewachsen sind, zeigt sich diese Kraft immer deutlicher. Um nichts in der Welt würden sie auf Rituale verzichten, die sie im Verlaufe der Jahre kennen lernen durften.

Zeremonien und Rituale sind Nahrung für die Seele. Die Seele versteht keine Logik. Die Kraft kommt aus dem Inneren, dem Herzen oder eben der Seele. Es ist die Seele, die den genauen Plan kennt, den wir Menschen zu gehen haben. Wenn wir die Seele in ihrer Sprache ansprechen, dann entsteht daraus eine Kraft, die uns hilft, den Alltag zu bewältigen.

Eine dieser wichtigen Zeremonien ist die jährliche Räucherzeremonie, die den Raum für die Kommunikation mit der geistigen Welt öffnet. Für die Durchführung von Ritualen und Zeremonien braucht es keine Priester. Das könnt Ihr selber viel besser. Dazu möchte ich Euch gerne immer und immer wieder ermuntern. Es gibt nichts Stärkeres und Heilenderes als sich diesen "Symbolen in Bewegung" zu öffnen. Denn nichts anderes als das ist ein Ritual. Die Seele wird es verstehen und sie wird dankbar sein für die Zuwendung und die Hilfe, die ihr zuteil wird. Sie braucht sich dann nicht über eine Krankheit, als ihre Form der Kommunikation, zu melden.

Kürzlich habe ich wieder mal einer Debatte zum Thema Komplementär-Medizin zugehört. Da hat sich ein Universitäts-Professor, Dr. Irgendwer, ich habe seinen

Namen vergessen, folgendermassen geäussert, ich zitiere: *"Wir müssen aufpassen, was unsere Aufgabe ist! Es ist nicht die Aufgabe der Medizin einem Patienten Zuwendung zu geben. Unsere Aufgabe ist es, eine fachgerechte Therapie vorzuschlagen. Ich lege Wert darauf festzuhalten, dass dies bitte nicht vermischt wird."* Ende Zitat! Na, dann Prost! Aber zumindest wissen wir nun, was Sache ist. So kann jeder für sich selbst wählen, was für ihn geeigneter ist. Wer gesundheitlich angeschlagen ist und keine Zuwendung will, kann sich dort melden. Ein Grund mehr, dafür zu sorgen, dass es möglichst nie soweit kommt. Mit einer tollen Energie in Eurem Umfeld, könnt Ihr schon mal den Grundstein legen. Darum jetzt zum versprochenen Vorgehen beim Räuchern am Dreikönigstag.

+++1+++ (TOPP TIP DES MONATS)

**Der Dreikönigstag als alljährliches Ritual zum Räuchern nutzen
Wie Ihr mit rituellem Räuchern neue Energie ins Haus holen könnt**

Habt Ihr für Euch einen Tag bestimmt, an dem Ihr Eurem Umfeld neue Energie zuführen möchtet und die alte Energie loswerden wollt? Ein Datum, das sich dafür besonders gut eignet, ist wie schon erwähnt, der 6. Januar. Ich hoffe, Ihr könntet die Zeit nutzen und schon richtig viel Plunder entsorgen. Doch bevor ich Euch erkläre, wie Ihr beim Räuchern vorgehen könnt, noch ein paar spannende Hinweise, warum ich gerade den 6. Januar für diese Zeremonie gewählt habe.

Die drei Weisen aus dem Morgenland, wie es in der christlichen Mythologie beschrieben ist, zeigen eine tiefsinnige Symbolik. Gold, Weihrauch und Myrrhe, brachten sie neugeborenen König. Dem "Christos", was soviel wie dem "Geweiheten" bedeutet. Auch wenn die Weihnachtsgeschichte nicht ganz historisch zu betrachten ist, so ist die Symbolik die dahinter steckt voll von Zeichen, die unsere Seele sehr wohl verstehen kann.

In der orthodoxen, christlichen Kirche, welche viel unverfälschter ist, ist dies sogar der Tag an dem Weihnachten gefeiert wird. Bei uns ist es der Tag der heiligen 3 Könige und seit alters her der Tag an dem die Zeit der 12 Rauhächte mit einer

rituellen Hausräucherung abgeschlossen wurde. Darum ist dieser Tag für mich eindeutig der beste Zeitpunkt, an dem das "Licht" ins Haus gebracht werden kann. Oder die Kommunion mit der geistigen Welt am einfachsten zu erreichen ist.

Als Vorgehen empfehlen wir 3 Hauptschritte:

1. Entsorgen von allem materiellen Plunder
2. Grundreinigung des Hauses und Befreiung von allem Staub und Schmutz
3. Räucherung und damit Reinigung der feinstofflichen Energie

Mit diesem Vorgehen wird eine Rückwärtsbewegung vom Materiellen zum Geistigen eingeleitet. Der Materielle Plunder ist nichts anderes als ein physischer Repräsentant des "Geistiger Plunders", der sich materiell manifestieren konnte.

Und so geht Ihr vor: (Einfache Variante)

Am Vorabend:

- Einen Tisch mit den Räucherutensilien aufstellen; Räucherkohle, Räuchermischung, Räuchergeschirr, Weihwasser, ätherisches Lemongras-Oel, Kerze.
- In alle Ecken des Hauses Salz streuen.

Am Morgen:

- Als erstes das Salz einsammeln und aus dem Haus tragen. Alle Fenster und Türen schliessen. Feierlich eine Kerze anzünden.
- Die Räucherkohle anzünden, etwas Räuchermischung auf die glühende Kohle geben und von der Eingangstüre ausgehend den Rauch im ganz Haus verteilen.
- Das Haus oder die Wohnung für etwa 10-15 Minuten verlassen, um den Rauch einwirken zu lassen.
- Alle Türen und Fenster öffnen und gut lüften.
- Mit dem Weihwasser durch alle Räume gehen und mit einem stillen Gebet das Haus segnen.
- Am Schluss mit dem ätherischen Oel die neue Energie ankern.

Der Tag sollte mit einem Festessen mit allen Bewohnern abgeschlossen und gefeiert werden.

Selbstverständlich wirkt auch diese etwas vereinfachte und abgespeckte Variante. Um eine noch stärkere Heilkraft in die Räume zu bringen, sollte das von uns entwickelte "5-Elemente-Räuchern" angewendet werden. Dies kann man lernen. Im Seminar "Wie Räume erwachen" zeigen wir Euch, wie Ihr durch die reinigende

Kraft der 5-Elemente das ganze Jahr Unterstützung bekommen könnt.

Hier der Link zur entsprechenden Webseite:

<http://www.feng-shui-schule.ch/Kurse/Feng-Shui-Aufbaukurse/Feng-Shui-Workshop-Raeuchern-nach-den-5-Elementen.html>

Also dann, bis zum nächsten Neumond.....

Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger ;-)